

(br.) So richtig ins Wanken kam meine Vorstellung von den Öffentlich-Rechtlichen, als ich vor vielen Jahren in Moskau erlebte, wie der WDR zum Jubiläum seines Büros dort die eigene Big Band einfliegen und in einem der großen Konzertsäle auftreten ließ. Warum, so fragte ich mich damals, muss der deutsche Gebührenzahler für solchen Luxus und Protzerei bezahlen?

Die Geschichten, die ich dann über die Jahre von Kollegen aus dem Inneren der Öffentlich-Rechtlichen hörte, machten mich immer wieder sprachlos. Und brachten mich zur Überzeugung, dass aus der guten Idee ein bürokratisches Monstrum geworden ist – eine Art Journalisten-Versorgungsanstalt mit angeschlossenem Sendebetrieb. Die Pfründe dort sind enorm und sie haben dazu beigetragen, dass sich viele Kollegen von der Realität abgeschottet haben. Nie werde ich vergessen, wie sich eine Kollegin (m/w/d) beklagte, wenn sie mal Rente bekäme, hätte sie nur 5.000 Euro netto und das sei, sinngemäß, zum Leben zu wenig, aber zum Sterben zu viel. Mir fiel die Kinnlade runter. Wie immer, wenn gebührenfinanzierte Kollegen mal zwischen den Zeilen etwas zu ihren Bezügen und Spesen fallen lassen.

### Journalisten bei 'Kartei der Not'

Damit wir uns klar verstehen: Ich finde, Journalismus gehört anständig bezahlt und dass viele private Medien die Kollegen miserabel bezahlen, finde ich unmöglich. Nie werde ich vergessen, wie ich bei der Augsburger Allgemeinen vor meinem Volontariat dort – ganz gegen den Tarifvertrag – ein halbjähriges (Zwangs-)Praktikum für 200 Euro im Monat machen sollte und man mir auf den Hinweis, davon könnte man nicht leben, antwortete, ich könne mich ja an die Wohltätigkeitsorganisation der Zeitung, die „Kartei der Not“, wenden. Das ist das eine Extrem – der Saus und Braus bei den Gebührensendern das andere. Das umso verwerflicher ist, das jedermann dafür bezahlen muss.

Fast müsste man RBB-Protz-Intendantin Patricia Schlesinger

## Vetternwirtschaft und Selbstbedienung auf Kosten der Gebührenzahler Das feudale Leben der RBB-Intendantin Patricia S.



Foto: Barbara Evening / Pixabay

schon dankbar sein, dass sie es mit ihrem Luxus (650.000 Euro für die Chefetage inkl. Manufaktur-Parkett, Massagesessel fürs Büro, Dienst-Audi mit Massagesitzen zum Listenpreis von 145.000 Euro, als Dienstessen deklarierte Sausen in der Privatwohnung, etc.) derart übertrieb, dass daraus ein Skandal wurde – und das Thema endlich in den Fokus der Öffentlichkeit geriet. Details siehe unter QR-Code hier:



Die Berliner Staatsanwaltschaft kündigte inzwischen sogar an, gegen die Intendantin, ihren Mann, den früheren „Spiegel“-Journalisten Gerhard Spörl und den noch amtierenden

RBB-Verwaltungsratschef Wolf-Dieter Wolf wegen des Verdachts der Untreue und Vorteilsnahme zu ermitteln. Das ist der Super-GAU für die Öffentlich-Rechtlichen. Schlesingers Hang zum feudalen Lebensstil auf Kosten der Gebührenzahler spricht dem öffentlich-rechtlichen Grundgedanken geradezu Hohn. Ebenso wie ihre Nähe zur Politik – da wurde schon mal der Chef des Bundespräsidialamts Stephan Steinlein mit Frau zum Dinner nach Hause eingeladen – was den Gebührenzahler 435 Euro kostete (Schlesingers fürstliche Arbeitszeitentlohnung nicht mitgerechnet). Aber das ist nur die Spitze des Eisberges. Das Gespür, was unanständig ist, scheint Schlesinger und vielen ihrer öffentlich-rechtlichen Kollegen gänzlich abhanden gekommen zu sein. Weil der Druck zu groß wurde und die Angst umging, sie könne das ganze öffentlich-rechtliche System mitreißen, wurde Schlesinger, die mit 303.000 Euro plus Bonus im Jahr fast die Hälfte mehr kassierte als ihre Vorgängerin, zum Rücktritt gedrängt. Doch

auch dabei blieb sie sich treu: Sie machte diesen von erneuten finanziellen Forderungen abhängig. Auch nach dem Abtritt will sie noch Gebührgelder abgreifen. Die „Bild“ schreibt dazu: „Das ist einfach nur dreist! Die einstige Enthüllungsjournalistin hat den Bezug zur Realität verloren.“ So ist es. Aber Schlesinger ist nur eine von sehr, sehr vielen.

**Die anderen sind die Bösen**  
Typisch ist auch, wie die Protz-Intendantin sofort in die Opfer-Rolle schlüpfte. Ihren Rücktritt begründete sie nicht etwa mit ihren zahlreichen Verfehlungen. Sondern damit, die „persönlichen Anwürfe und Diffamierungen“ gegen sie hätten „ein Ausmaß angenommen, das es mir auch persönlich unmöglich macht, das Amt weiter auszuüben“. Dazu schreibt die „Welt“ zutreffend: „Es ist offensichtlich: Da hat jemand Maß und Mitte verloren – doch Selbstkritik? Fehlanzeige.“ Besonders pikant: Schlesinger war früher Reporterin und dann Moderatorin für das stramm linksgrüne ARD-Magazin „Panorama“.

Das berichtete früher auch über Korruption und Prunksucht – genau über das, was später zum Markenzeichen Schlesingers wurde. Es ist entscheidend, zu begreifen, dass wir es nicht mit einer „Causa Schlesinger“ zu tun haben, sondern mit einer „Causa Gebührenfinanzierung“. Der staatlich garantierte, üppige Geldfluss hat das System durch und durch korumpiert. Es ist nicht mehr reformierbar. In Frankreich hat Staatspräsident Emanuel Macron die Abschaffung der Rundfunkgebühren angekündigt. Das ist gut so. Und ein Vorbild für Deutschland. Niemand (außer der Regierung) braucht Luxus-Versorgungsanstalten für Hofberichterstattung.

**Wehret den Anfängen!**  
Ob am Ende ein neues, völlig abgespecktes System, etwa mit einer Gebühr von einem Euro pro Monat und einem Rumpflprogramm ohne Massagesessel, BigBand-Ausflüge und Manufaktur-Parkett herauskommt, oder die Abschaffung ersatzlos geschieht, muss ergebnisoffen diskutiert werden. Gegebenenfalls müssen Mechanismen eingeführt werden, die eine neuerliche Korruption des Systems durch die Regierung wenn nicht ausschließen (so eine Hoffnung wäre naiv), aber doch maximal erschweren. Damit aus einer guten Idee, die Demokratie fördern und die Herrschenden kontrollieren soll, nicht wieder ein Propaganda-Apparat wird, der die Demokratie zersetzt und die Herrschenden bauchpinselt. Bedingung dafür ist auch eine



Einfache Gestaltung. Unübersehbar.

### Poster & Plakate bis DIN A0

für kurzfristige Werbemaßnahmen, Schaufenster, Aufsteller oder zur Dekoration an der Wand, einfach ein Klassiker.

Wir drucken Ihre Plakate!

**Südthüringer Rundschau**  
0 36 85 / 79 36 0  
kontakt@rundschau.info  
98646 Hildburghausen | Untere Marktstraße 17

schonungslose Vergangenheitsbewältigung und juristische Aufarbeitungen der massiven Verstöße gegen den Rundfunkstaatsvertrag durch die Verantwortlichen bei den Sendern. Denn dieser schreibt ihnen zwingend „Objektivität und Unparteilichkeit der Berichterstattung“ vor. Zudem müssen sie laut diesem „die Meinungsvielfalt sowie die Ausgewogenheit ihrer Angebote“ berücksichtigen. Grundsätze, die sie täglich mit Füßen treten.

**Boris Reitschuster**  
Weitere Informationen unter reitschuster.de.

(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

## Keine Energiepolitik im Blindflug!



Foto: Sven Siegling

Jena. Um vermeidbare Störungen in der Natur zu vermeiden und Finanzmittel effizienter in andere Energiequellen zu investieren, empfiehlt Landtagsabgeordnete Dr. Ute Bergner dringlichst folgende Aspekte zu berücksichtigen und die zweiprozentige Flächenregelung zur Windkraft neu zu überdenken:

Wird in der Politik über den Ausbau der Windkraft

und raumplanerische Aspekte diskutiert, müssen die physikalischen Grenzen der Stromausbeute aus Wind berücksichtigt werden. Berichten von MDR-Wissen zufolge wurde in einer Studie des Max-Planck-Institut für Biogeochemie in Jena festgestellt, dass die Größe eines Windparks eine wesentliche Rolle spielt. Während beispielsweise ein Windpark mit einer Kantentlänge von 100 Kilometer maximal 0,5 Watt elektrische Energie pro Quadratmeter erzeugt, erzielen kleinere Anlagen eine deutlich höhere Ausbeute pro Fläche. Darüber hinaus wird der Atmosphäre durch den Aufbau weiterer Windkraftanlagen umso mehr Feuchtigkeit entzogen, was eine Erwärmung des Bodens zur Folge hat\*.

Anlässlich der Gefahr, dass politische Entscheidungen ohne ausreichende Auseinander-

setzung mit wissenschaftlich fundierten Bedenken erfolgen, verweist Dr. Ute Bergner auf die Relevanz eines umfangreichen wissenschaftlichen Diskurses für einen notwendigen erfolgreichen Wechsel zu anderen Energiequellen:

„Jede Energieform birgt Potentiale und Grenzen, Vorteile und Nachteile. Um den nun immer dringender werdenden Wechsel zu anderen Energiequellen effizient und erfolgreich zu gestalten, bedarf es einen umfangreichen Diskurs zwischen fachlich kompetenten Wissenschaftlern. Hierbei müssen sowohl Befürworter als auch Kritiker von bestimmten Energiequellen am selben Tisch sitzen. Im Endeffekt profitiert niemand davon, wenn wir beispielsweise für viel Geld deutlich mehr Windräder errichten, als es sinnvoll ist und diese daraufhin nur einen Bruchteil ihrer Leistung erzielen. Und dies nur, weil die Bedenken nicht gehört werden.“

(Dr. Ute Bergner, MdL)

Daher fordert Dr. Ute Bergner einen umfangreicheren Austausch zwischen Umweltministerium und verschiedenen Fachleuten, in welchen nach Wunsch auch Bürgerinitiativen und Abgeordnete integriert werden können. Innerhalb dieses runden Tisches müssen die bisherigen Erfahrungen mit verschiedenen Energiequellen sowie deren Leistungsfähigkeit transparent ausgewertet und für zukünftige Entscheidungen berücksichtigt werden.

\* Forschungsergebnisse der niederländischen Universität Wageningen weisen auf einen Austrocknungseffekt durch Windkraftanlagen hin. Diesen Ergebnissen zufolge wird der Atmosphäre durch Windkraftanlagen so viel Feuchtigkeit entzogen, dass es zu einer Erwärmung des Bodens kommt, welche in den letzten fünf Jahren in Deutschland einen zusätzlichen Temperaturanstieg von 0,27 hervorrief.

Mit den besten Empfehlungen

# expert

HILDBURGHAUSEN

60 JAHRE SOMMER SPARVERKAUF

HEISSE ANGEBOTE FÜR UNSERE NACHBARN

**EXPERTEN-ANGEBOT DER WOCHE!**

**PHILIPS**  
Herborasierer  
S5579/69  
• Elektrischer Präzisionsrasierer  
• 5 Minuten Schnellladung  
• Power Assist Sensor  
• Inklusive Reinigungsstation  
Web-Code: 360027266

Inkl. 3 zusätzliche Reinigungsstationen im Wert von 22,99 € UVP

UVP 169,99 €  
34% SPAREN

111,-

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen  
Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • www.expert-hbn.de  
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.30 - 18.00 Uhr • Samstag 9.30 - 12.00 Uhr  
KEINE MITNAHMEGARANTIE. SOFERN WARE NICHT VORHANDEN IST, WIRD DIESE UMGEHEND FÜR SIE BESCHAFFT!

# Neues von der Bürgerstiftung Schloss Bockstadt

Hauptpunkt Rückkauf des Schlosses



Foto: wbs.werra-burgen-steig.de, Andreas Kuhrt

Eisfeld/Bockstadt. Zehn der Gründer und Erststifter trafen sich am 02. August wieder in der Buchhandlung Eisfeld zur Beratung der Weiterführung des Projektes.

Ein Hauptpunkt waren Voraussetzungen für die Beantragung von Fördermitteln für die Sanierung des Schlosses.

Es bleiben zwei Monate für termingerechte Anträge, um ab 2023 beginnen zu können. Klar ist inzwischen, dass eine Übernahme der Treuhandschaft der Stadt über die Stiftung nicht in Frage kommt. Eine Zusammenarbeit mit dem Verein „Freunde von Kirche und Schloss zu Eisfeld“ soll als unzumutbar nicht weiter verfolgt werden.

Noch zu klären ist, wer und wie unter Vorbehalt eines noch dieses Jahr gelingenden Rückkaufes sowie Übergabe weiterer Nachweise Förderanträge stellen kann, vor allem an den Bund zum Altenpflegeplan (EU-Mittel) sowie entsprechend Förderlinie Regionalentwicklung an die Landesregierung.

Speziell zum Dreh- und Angelpunkt Eigentumsnachweis gab es in den Tagen danach dank Bürgermeister Sven Gregor einen Fortschritt, worüber zum spruchreifen Zeitpunkt hoffentlich positiv zu berichten wäre.

Erörtert wurden mit Bezug auf das Thüringer Denkmalschutzgesetz auch unorthodoxe Möglichkeiten, einen handfesten Vor-Verkaufsvertrag beschleunigt zu erreichen sowie für Sicherungsmaßnahmen am Gebäude und zur Wiederaufnahme der Pflege des Schlossparkes noch in diesem Jahr.

julius.fleischhauer@gmx.de

Spendenkonto Stadt Eisfeld:

IBAN: DE74 8405 4040 1120 1007 78

Verwendungszweck: Stiftung Schloss Bockstadt, Name und Adresse zur Zusendung einer Spendenbescheinigung.

## Blutspendetermine

Suhl. Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl führt folgende Blutspendetermine durch:



Persönlich. Fair. Sicher.

ITMS gemeinnützige GmbH

- Donnerstag, 11. August 2022, 17 bis 20 Uhr: Marisfeld, Vereinshaus, Am Kirchberg 4,
- Freitag, 12. August 2022, 16.30 bis 19 Uhr: Fehrenbach, Feuerwehr, August-Bebel-Str. 44,
- Montag, 15. August 2022, 16.30 bis 20 Uhr: Gleichamberg, Sportlerheim, Gleichewiesener Str. 2; 17 bis 20 Uhr: Lengfeld, Dorfgemeinschaftszentrum, Schulstr. 142,
- Dienstag, 16. August 2022, 17 bis 19.30 Uhr: Biberschlag, ehem. Pfarramt, Hauptstr. 100.

**Achtung:** 3G-Regel aufgehoben!  
**Hinweise:** Mund-Nasen-Schutz-Pflicht – auch während der Blutspende! Eine Blutspende nach Corona-Schutzimpfung ist bereits am nächsten Tag wieder möglich.

Vielen Dank an all unsere Spender für die zahlreiche Unterstützung während unserer Blutspendetermine!

## Gartenstühle entwendet

Masserberg (ots). Ein unbekannter Täter entwendete in der Zeit von Dienstagabend bis Mittwochnachmittag (2. bis 3.8.) fünf Gartenstühle, die mit einer Kette und einem Schloss gesichert in der Rudolf-Breitscheid-Straße in Masserberg abgestellt waren. Zudem nahm der Dieb auch noch die Tür eines Hofzofens mit. Ein Gesamtschaden von ca. 650 Euro entstand.

Zeugen, die Hinweise zum Verbleib des Mobiliars oder zum Täter geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03685/778-0 bei der Polizeiinspektion Hildburghausen zu melden.

## Alkoholisiert gefahren

Ratscher (ots). Beamte der Polizeiinspektion Hildburghausen kontrollierten Sonntagmittag (31.7.) einen 57-jährigen Kia-Fahrer auf der Landstraße zwischen Heckenreuth und Ratscher. Ein freiwillig durchgeführter Atemalkoholtest zeigte einen Wert von 0,65 Promille.

Daraufhin musste der Mann die Beamten zur Dienststelle begleiten.

Der dort durchgeführte gerichtsverwertbare Test bestätigte die erste Messung, so dass eine Ordnungswidrigkeitenanzeige gefertigt wurde.

## Vier Gründe für eine Poolüberdachung



Schwimmbadüberdachungen können den Pool auch optisch aufwerten.

Foto: dj-d-k/www.abrideal.de

(dj-d-k). Wer sich für einen Pool im eigenen Garten entscheidet oder sein Schwimmbecken sanieren möchte, sollte eine Überdachung mit einplanen. Hier sind vier Gründe, die dafürsprechen: 1. Mit einer Poolüberdachung spielen sommerliche Wetterkapriolen keine Rolle, zudem lässt sich die Saison merklich verlängern. 2. Wer den Pool vor Verunreinigungen bewahrt, hat weniger Pflegeaufwand. 3. Ein Auskühlen des Wassers wird verhindert und wirkt sich positiv auf den Energieverbrauch im Poolbetrieb aus. 4. Abschließbare Abdeckungen sorgen für Sicherheit, vor allem für Kinder. Informationen zu verschiedenen Überdachungslösungen gibt es etwa unter [www.abrideal.de](http://www.abrideal.de). Nach einem kostenlosen Beratungsgespräch vor Ort wird das ausgewählte System durch Monteure geliefert und aufgebaut.

## Notdienste - Service

Landkreis Hildburghausen

vom 10. bis 17. August 2022

<b>Ärzte-Notdienst</b>	<b>Polizei 110</b>
<b>Rettungsleitstelle</b>	Polizeiinspektion Hildburghausen Tel.: 0 36 82 / 4 00 70, 0 36 85 / 77 80 Polizeiinspektion Suhl 0 36 81 / 3 20 00 oder 36 91 96
<b>Region Hildburghausen/Schleusingen Eisfeld</b>	
<b>Für Notfallbehandlungen - Hildburghausen, Schleusinger Str. 21 Kassenärztlicher Notfalldienst im Krankenhaus</b> Sprechzeiten: Mi./Fr.: 16:00 bis 19:00 Uhr; Sa./So./Feiertag: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr	<b>Feuerwehr 112</b>
<b>Krankenhäuser</b>	<b>Bereitschaftsdienst</b>
Henneberg Klinik Hildburghausen: 03685 / 77 30 Klinikum Suhl: 03681/35-9 Krankenhaus Meiningen: 0 36 93 / 9 00	<b>Wohnungsgesellschaft</b>
	Tel.: 01 71 / 6 57 65 96
	<b>Wasser- und Abwasserverband</b>
	Bereitschaftsdienst bei Störungen und Havariefällen: Telefonische Erreichbarkeit 24 h von Montag bis Sonntag 0 36 85 / 79 47-0 und auf der Homepage <a href="http://www.wawh.de">www.wawh.de</a>
	<b>Strom</b>
	Thüringer Energie AG: Störungs-Nummern Strom: 03 61 / 73 90 73 90 Erdgas: 08 00 / 6 86 11 66
	<b>Gas</b>
	0 36 85 / 7 77 37 55; 08 00 / 6 86 11 66
	<b>Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr!</b>

Herzlich willkommen im Leben



Aufruf an alle frisch gebackenen Eltern des Landkreises!

In eigener Sache: Wir möchten allen glücklichen Eltern des Landkreises die Möglichkeit geben, Ihre Baby-Fotos in unserer „Südthüringer Rundschau“ KOSTENLOS zu veröffentlichen.

Wenn Sie Interesse haben, dann bitten wir Nachfolgendes zu beachten: Das Bild sollte uns in höchster Qualität geschickt werden. Natürlich können auch Geschwister mit auf das Bild, müssen jedoch nicht. Die Einverständniserklärung und die Fotos (jpg-Datei) müssen die Eltern per E-Mail erteilen und uns bitte folgende Angaben mitliefern: Vor- und Familienname der Eltern, deren Wohnort, Name des Neuankommings, Tag der Geburt mit Uhrzeit, Gewicht und Größe und, falls Geschwister mit auf dem Foto sind, auch deren Namen und Alter. Falls die Fotos von einem Fotografen gemacht wurden, benötigen wir dessen Vor- und Nachnamen sowie die Zusicherung der Bildrechte für unser Medium.

Wir freuen uns auf viele süße Baby-Fotos!

E-Mail-Kontakt: [texte@suedthueringer-rundschau.de](mailto:texte@suedthueringer-rundschau.de)

## Veröffentlichungen von Geburtstagen

Sr. Gerne gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Ehrentag (ab 60. Geburtstag), was jedoch seit 25. Mai 2018 Ihrer schriftlichen Einwilligung bedarf.

Deshalb bitten wir Sie, uns Ihren Geburtstag selbst mitzuteilen. Senden Sie uns einfach den mit Ihren Daten ausgefüllten Coupon per Post an:

Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: [buerero@suedthueringer-rundschau.de](mailto:buerero@suedthueringer-rundschau.de)

Bitte haben Sie Verständnis, das wir keine Daten per Telefon entgegennehmen können.

Ihr Team der Südthüringer Rundschau Hildburghausen

## Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, das mein Geburtstag, Name und Wohnort in der Südthüringer Rundschau unter der Rubrik „Südthüringer Rundschau gratuliert recht herzlich“ im Jahr 2022 veröffentlicht werden darf.

Name: .....

Geburtsdatum: ..... Alter: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum, Unterschrift .....

**Lösung für das Kreuzworträtsel aus der 31. KW**

A	J	K	K
S	K	L	P
N	L	A	O
A	E	S	E
C	S	K	I
E	H	E	P
S	E	L	M
E	M	U	N
B	U	G	B
L	K	I	N
T	O	R	N
I	N	K	A

## KUNDENDIENST

6	1	4			
5	4	6			8
9		7			
6	7				
2	8			7	3
			9		8
		2			5
3			5	6	2
			1	3	7

3	7	2	4	6	5	1	8	9
1	8	9	7	2	3	5	6	4
5	6	4	9	8	1	7	3	2
4	3	1	2	7	8	6	9	5
2	5	8	3	9	6	4	1	7
6	9	7	1	5	4	8	2	3
7	4	3	8	1	2	9	5	6
8	2	5	6	4	9	3	7	1
9	1	6	5	3	7	2	4	8

Sudoku Lösung aus der 31. KW

feine, kurze Fäden	bagatellieren	Schweiz. Männername	Ort bei Jena	Körperstellung	Frauenkosenamen	Kosewort für Therese	Behauptung	Trockengras	ans Ziel gelangen
8								7	
kleine Schellentrommel	Auto der ehem. DDR (Kw.)			Zeichen für Gadolinium	zu einem früheren Zeitpunkt				
			Leiter beim Film					5	
Religionsstifter	Hafenstadt von Königsberg	wertloses Zeug			Halbton über F				Eigelb
Abk.: Neupreis									
Zeichen für Volumen	kalifornische Hafenstadt								6
eine Polizeibehörde (Abk.)									
2									12
Windseite	niederl. Sänger (Herman van ...)	alter Name von Thailand	Abk.: zum Teil	hohe Spielkarte	berlinisch	Stromeintrittspunkt	... von Fürstenberg (Designern)		dt. Antiterrorterror-einheit (... 9)
britische Prinzessin	Frauenkosenamen	ohne feste Grundsätze		Spielstände (engl.)					Kfz-K. Ennepetal
weil		Dissonanz							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Bürgermeister Kummer:

## Hildburghausens Sozialamtsleitung wurde korrekt besetzt!



Foto: privat

**Hildburghausen.** Entgegen der Behauptungen von Herrn Hofmann in der Südthüringer Rundschau vom 03.08.2022 wurde die Stelle der Leiterin des Hildburghäuser Sozialamtes korrekt besetzt. Dazu fand ein rechtlich einwandfreies Verfahren unter Beteiligung des Hauptamtes und des Personalrates statt. Der Stadtrat war nicht zu beteiligen, da er erst ab der Entgeltgruppe 9b zustimmungspflichtig ist. Im Gegensatz dazu wäre die Einstellung von Leitungen von Kindertagesstätten, die zum Beispiel in Einrichtungen ab 70 Plätzen die weitaus höhere Entgeltgruppe S 15 oder ab 130 Plätzen sogar die S 17 erhalten, im Stadtrat zu beschließen. Die Höhe der Eingruppierung macht auch die der jeweiligen Stelle zugewiesene Verantwortung deutlich.

„Da Herr Hofmann mit seinem Leserbrief Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung verleumdete, sehe ich mich gezwungen, rechtliche Schritte gegen ihn einzuleiten!“, macht Bürgermeister Tilo Kummer klar.

### Untersuchungen dauern an!

Bezüglich des aus dem Kindergarten Werraspitzen davongelaufenen Kindes stellte die Stadtverwaltung fest, dass das Kind auf Grund seiner Größe den normalen, für Eltern angebrachten Türöffner benutzen konnte. „Ich habe veranlasst, die Türöffner deshalb höher zu setzen,“ erklärt Kummer.

Die Untersuchung des Vorgangs sei noch nicht abgeschlossen.

## Hildburghausens Bürgermeister Tilo Kummer (DIE LINKE) bedauert die Rücktritte bei der Feuerwehr

**Hildburghausen.** Der Hildburghäuser Bürgermeister, Tilo Kummer, bedauert die Rücktritte von Marcel Koch und Johannes Adam zum 31.07.2022 außerordentlich. „Die Hildburghäuser Feuerwehr verliert mit Marcel Koch einen unglaublich verdienten Stadtbrandmeister und Wehrführer der Stützpunktfeuerwehr. Auch Johannes Adam hat als stellvertretender Wehrführer der Stützpunktfeuerwehr eine hervorragende ehrenamtliche Arbeit im Interesse des Brandschutzes der Stadt geleistet.“

Ich bedauere den Rücktritt der beiden Kameraden von ihren Funktionen sehr und bin mir sicher, dass sie schwer zu ersetzen sein werden!“, erklärt Kummer.

Der Bürgermeister wird mit Marcel Koch und Johannes Adam Gespräche über ihr weiteres Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr Hildburghausen führen: „Vielleicht gelingt es durch Umverteilung von Aufgaben, die extrem hohe Belastung der Kameraden durch ihre bisherigen Funktionen so zu reduzieren, dass sie zumindest Teile der Aufgaben weiterhin wahrnehmen können.“ Dieses Vorgehen vereinbarte Kummer auch am Abend des 2. August in einem Gespräch mit Führungskräften der Hildburghäuser Feuerwehr.

Im Ergebnis dieses Termins kann festgestellt werden, dass ak-

Die von den Eltern der Werraspitzenkinder wiederholt zu Recht kritisierte Funktionsfähigkeit der Tür des Kindergartens ist inzwischen hoffentlich dauerhaft gegeben. Der über 4000 Euro teure Sicherheitsmechanismus musste von den zuständigen Firmen seit seiner Inbetriebnahme wegen Fehlfunktionen vielfach überarbeitet und neu eingestellt werden. Bei der anderen, baugleichen Eingangstür traten diese Probleme nicht auf. Da die Beschaffung einer neuen Schließanlage gegenwärtig mehrere Monate brauchen würde, kam ein Austausch ebenfalls nicht in Frage. Ein Absperrfenster der Tür, die auch als Fluchtweg dient, sei unzulässig, so der Bürgermeister weiter.

Darüber hinaus stellt Kummer fest: „Man darf sich da aber keine falschen Vorstellungen machen: Ein Kindergarten kann durch die Zugänglichkeit für Eltern, Lieferanten oder Handwerker niemals eine Hochsicherheitseinrichtung sein.“ Deshalb sei die Aufsicht durch das Fachpersonal zentraler Bestandteil im Kitaalltag innerhalb als auch außerhalb der Einrichtung.

„In erster Linie bin ich natürlich besonders glücklich darüber, dass dem Kind nichts passiert ist. Jetzt werden wir uns gemeinsam mit dem Team der Werraspitzen anschauen, ob noch weitere Maßnahmen in die Wege geleitet werden können, damit es nicht noch einmal zu einem solchen Vorfall kommen kann,“ so Kummer abschließend.

tuell die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr sichergestellt ist. Das verlangt dem verbliebenen Team aber sehr viel ab und kann keine Dauerlösung sein. Vor allem für die von Marcel Koch ausgeübten Funktionen wird gerade keine Möglichkeit des Ersatzes gesehen. Der Bürgermeister will deshalb auch die teilweise Übernahme von Aufgaben, die bisher im Ehrenamt angesiedelt waren, durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung prüfen.

Kummer bedankt sich bei Marcel Koch und Johannes Adam für die geleistete Arbeit und die bisherige hervorragende Zusammenarbeit. Allein schon in der kurzen Zeit seit Kummers Amtsantritt konnte in hervorragendem Miteinander viel für den Brandschutz in unserer Stadt erreicht werden, von der Beschaffung neuer Technik angefangen, über die Neuordnung des Feuerwehertechnischen Zentrums bis hin zum künftigen Löschwasser-konzept für die Ortsteile durch den Einbau von Zisternen.

„Ich hoffe, dass diese Form der Zusammenarbeit fortgeführt werden kann und möchte dazu gerne die Hilfe der Stadtverwaltung anbieten. Sollte es trotzdem in der nächsten Stadtratssitzung zur Abbestellung der beiden Kameraden aus ihren Ämtern kommen, werden wir ihr Engagement dort angemessen würdigen!“

## SPD-Ortsverein mahnt konstruktive Zusammenarbeit an

**Hildburghausen.** Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Hildburghausen haben sich am Montag, dem 1.8.2022 getroffen, um über aktuelle Themen zu sprechen.

So ging es u.a. um die Vorbereitung des Kreisparteitages, die Vorstandswahl im Ortsverein und die angespannte Situation in der Stadt Hildburghausen. Besonders das letzte Thema wurde ausgiebiger diskutiert, denn die Negativschlagzeilen nehmen kein Ende. Man war sich einig: Das kann so nicht weitergehen. Auch für die anwesenden SPD-Stadtratsmitglieder ist die Situation sehr unbefriedigend und frustrierend. Oftmals wird der Stadtrat als mit verantwortlich gezeichnet für Angelegenheiten, die reine Verwaltungsentscheidungen betreffen, also ohne Einbeziehung des Stadtrates. Das war mal anders.

Heute findet eine Kommunikation kaum noch statt. Das beanstanden auch die Eltern der städtischen Kindereinrichtungen, die gerade im Rampenlicht stehen. Dazu kommt, dass die Stadtverwaltung sich immer mehr abschottet. So muss man sich erst einen Termin holen, wenn man ein Problem im direkten Kontakt gelöst haben will. Aber auch hier ist die Erreichbarkeit oftmals nicht gegeben. Das fördert zusätzlich

AfD Stadtrat und Kreistag HBN:

## Kommunalführung muss mit Kernaufgaben verantwortlich umgehen

**Hildburghausen.** Zu Vorwürfen gegen Kindergartenpersonal, Rücktritten von Feuerwehrmitgliedern und den wiederholten Sorgen um das Klinikum der Kreisstadt äußern sich die AfD-Fraktionsmitglieder wie folgt:

**AfD Fraktion Stadt Hildburghausen:** „Die seit Monaten zirkulierenden Beschwerden über Kindergartenpersonal und die drohende Schließung einer Einrichtung wurden viel zu spät von der Stadtführung ernstgenommen. Nun gibt es mit den Rücktritten zweier Wehrleute das nächste Aufsehen. Die Stimmung in der Stadtverwaltung ist auf einem Tiefstand. Der Bürgermeister hat die Lage nicht mehr im Griff. Wir fordern eine transparente Auf-

klärung aller dieser Vorgänge im Stadtrat.“

**AfD Fraktion Kreistag Hildburghausen:** „Wenn die Kommunalaufsicht die Einsatzfähigkeit der Römhilder Feuerwehr aufgrund von Austritten prüft, ist der Umgang mit den Einsatzkräften fraglich. Die Römhilder Wehr kann keine Stützpunktdienste leisten, heißt es aus dem Innenministerium. Auch die Aufklärung über REGIOMED erfolgt häppchenweise; über allem schwebt der Eindruck, dass der Standort Hildburghausen zur Disposition steht. Daher begrüßen wir eine Sondersitzung des Kreistags.“

**Nadine Hoffmann**  
Fraktion AfD in Stadtrat und Kreistag Hildburghausen

**Michael Bumann**  
SPD-Ortsverein Hildburghausen

## Der Leser hat das Wort

### Für Demokratie und Toleranz, Herr Töpfer!

**Leserbrief.** Den Artikel über Sie und Ihre Angaben im Tageblatt vom 03.08.2022 habe ich gelesen. Als Spaziergängerin in der Mitte des Zuges vom Montag, dem 01.08.2022 habe ich nicht gehört, dass jemand Sie anschie.

Ihre Selbstdarstellung und ihre „Opferrolle“ möchte ich nicht bewerten. Es gab viele mutige DDR-Bürger, die diskriminiert, verfolgt, bestraft und eingesperrt wurden. Sie waren es jedenfalls nicht. Unter dem Deckmantel der Kirche ist Ihnen ein solches Schicksal erspart geblieben. Und von den „Kommunisten der DDR“, wie Sie diese Menschen benennen, stehen einige montags an der Kirche und sehen Ihnen freundlich in die Augen.

Viele Ihrer damaligen Weggefährten, Freunde und Bekannten haben sich von Ihnen getrennt, da diese Menschen geprägt sind, das Zeitgeschehen kritisch zu hinterfragen. Sie äußern heute Ihren Unmut über Machenschaften der Regierung öffentlich auf der Straße. Das ist Demokratie.

Diesen unseren Staat regieren Personen, von denen einige nicht einmal einen Studienabschluss haben, der Muttersprache nicht mächtig sind und unfähig im Amt agieren. Alle Sanktionen gegen Russland haben Deutschland

in eine schwere Krise gestürzt. Man proklamiert Frieden und liefert Waffen, die das Volk bezahlen muss.

Apropos „russische Fahnen tragen“: Ist Ihnen, Herr Töpfer, entgangen, dass die Spaziergänger neben der russischen Fahne auch die ukrainische Fahne sowie Fahnen vieler anderer Nationen tragen? Die Spaziergänger leben die Demokratie und bekennen sich zu Frieden, Freiheit und Völkerverständigung.

Herr Töpfer, wo war denn Ihr Engagement in den letzten 8 Jahren, als in der Ukraine schon der Krieg tobte und 15.000 Menschen ihr Leben lassen mussten?

**Claudia Ebert**  
Meiningen

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

## Der Leser hat das Wort

### Die Realität sieht ein klein wenig anders aus

Leserbrief zum Artikel „Verbaler Angriff auf Vizebürgermeister“, erschienen im Meininger Tageblatt am 03.08.22

**Vorwort.** Am 03.08.2022 erschien ein Zeitungsartikel im Meininger Tageblatt. Darin behauptet der Vizebürgermeister der Stadt Meiningen, Herr Ulrich Töpfer, dass er während des Montagsspaziergangs am 01.08.2022 in Meiningen vor seinem Wohnhaus von einem Demonstrationsteilnehmer mit den Worten „Töpfer an die Wand“ verbal angegriffen wurde. Der Artikel wurde vom Meininger Tageblatt in tendenziöser Weise ohne professionelle Recherche abgedruckt. Darin bietet das Meininger Tageblatt Herrn Töpfer die Bühne, sich als Märtyrer darzustellen und Teilnehmer der Demonstration ohne entsprechende Beweise zu diffamieren. Es ist bereits das zweite Mal, das Herr Töpfer einen solchen Angriff behauptet und öffentlich macht. Bereits im Januar 2022 hatte Herr Töpfer angeben, von Spaziergängern vor seinem Haus mit den Worten „Uli komm raus“ bedroht worden zu sein.

Das ist ja wieder eine tolle Geschichte von Ulrich Töpfer

**Leserbrief.** Sie berichtet von einem Helden, der im wirren Kampf mit dem Bösen persönliches Leid erfahren muss und stets nur Gutes getan hat. So kann man, wenn man in der „fabelhaften“ Erzählform bleiben möchte, den Leserbrief von Herrn Töpfer und den prompt darauf folgenden Artikel im Meininger Tageblatt zusammenfassen.

Die Realität sieht ein klein wenig anders aus.

Herr Töpfer, der gern von sich sagt, dass er maßgeblich für die friedliche Revolution von 1989 verantwortlich ist, bedient seit Jahren die Opferrolle wohl nicht ganz uneigennützig. Denn diese Opferrolle hat ihm einen Versorgungsposten der Kirche, politische Ämter und weitere Annehmlichkeiten beschert.

Wenn jedoch der normal arbeitende Bürger diese von ihm bezahlte Selbstbedienungsmentalität von Lokalpolitikern hinterfragt, wird gnadenlos um sich gebissen. Nachdem es in Meiningen nicht geklappt hat, die demonstrierenden Bürger in die rechte Ecke zu schieben, holt man in Zusammenarbeit mit dem Meininger Tageblatt die Reichsbürgerkeule und nun auch wieder eine angebliche Bedrohung heraus, um sein eigenes Handeln zu legitimieren und weitere kritische Bürger davon abzuhalten, sich den Demonstrationen anzuschließen.

Dabei stellt sich Herr Töpfer an vorderste Front und lässt selbst keine Beleidigung und Drohung gegen Andersdenkende aus. So veröffentlichte er zum Beispiel ein Gedicht „Nachruf auf einen Coronaleugner“, das diesem am Ende den Tod wünscht. Seine ziemlich erfolglosen Gegendemos gegen die Spaziergänge benannte er nach dem Beginn des Ukraine Konflikt um in Mahnwache für die Ukraine. Der Inhalt hat sich jedoch kaum verändert. Es geht weiterhin um Spaltung und Ausgrenzung von kritischen Bürgern. Dabei werden ukrainische Flüchtlinge instrumentalisiert und so aufgehetzt, dass ukrainische Kinder von der Mahnwache aus den demonstrierenden Spaziergängern den Mittelfinger zeigen. Das wird natürlich weder vom Meininger Tageblatt aufgegriffen, noch von Herrn Töpfer oder den Teilnehmern selbst. Denn man steht ja auf der richtigen Seite und da ist selbstverständlich jedes Mittel erlaubt.

**Meiningen 03.08.2022**  
Bürgerinitiative Meiningen 369  
Bürger für Freiheit und Demokratie

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Auch das Predigen für Krieg ist nun legitim. Auf der Mahnwache am Montag sprach Herr Töpfer davon, dass man alte Werte neu überdenken müsse, Krieg nun ein legitimes Mittel ist, um Frieden zu schaffen und die Spaziergänger den russischen Angriffskrieg legitimieren würden. Solche bedenklichen Äußerungen von einem Vizebürgermeister, die mit Applaus von den 25 Teilnehmern der Mahnwache begrüßt wurden, zeigen, wie weit man sich von der Realität entfernt und im eigenen Sumpf von ideologischem Schwarz-Weiß-Denken verfangen hat.

Herr Töpfer hat sich offenbar die Spaziergänger als Feindbild gesucht und arbeitet sich an ihnen ab. Dabei vergisst er, dass es sich um normale Bürger handelt, quasi aus der Mitte der Gesellschaft. Einzelne Randerscheinungen sind immer möglich, gehen aber in der friedlichen Masse unter und sind nicht prägend für die Montags-Demonstrationen in Meiningen. Das Beispiel von Herrn Töpfer zeigt sehr gut, wie der normale Bürger zur Zielscheibe der Politik wird, wenn er deren Regeln hinterfragt.

Um gegen dieses Unrecht zu protestieren, ist die Demonstration ein legitimes, wenn nicht sogar das wichtigste Mittel in der Demokratie. Nicht umsonst steht im Grundgesetz Artikel 8 Abs. 1 „Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln“.

Und genau das machen die Meininger jeden Montag mit einem bewundernswerten Durchhaltevermögen und einer stoischen Gelassenheit gegen jegliche Angriffe.

Wir haben das Glück, daran teilhaben zu dürfen und haben interessante und wundervolle Menschen kennengelernt. Auch an diesem Montag waren wir vor Ort und liefen mit am Gemeindehaus vorbei. Die Rufe, die Herr Töpfer gehört haben will, können wir und viele andere Teilnehmer nicht bestätigen. Auch das Meininger Tageblatt war nicht vor Ort und schreibt diesen Artikel wieder einmal direkt auf Initiative von Herrn Töpfer, ohne im Vorfeld den Wahrheitsgehalt ausreichend zu prüfen. Insofern stellt sich die Frage, ob die geschilderten Angriffe auf Herrn Töpfer tatsächlich so stattgefunden haben oder ob hier erneut der Versuch unternommen wird, unlieb-same Bürger zu diffamieren.

Daher bleibt für Herrn Töpfer zu hoffen, dass er die Rufe (die natürlich zu verurteilen wären, aber sonst niemand wahrgenommen hat) tatsächlich gehört hat. Ansonsten müsste er sich als Mensch fragen, ob es wirklich christlich ist, falsches Zeugnis abzulegen.

# Im Konsum gibts Bananen. 1946 - 1989

Alltagsgeschichten aus der DDR - erschienen im Zeitgut Verlag



eines kleinen Kolonialwarenladens, der jahrelang bis zur Aufgabe seines Geschäfts schikaniert wurde, weil er nicht zur Volkskammerwahl ging, erzählt Karin Dersch.

Vier Jahrzehnte hindurch mangelte es an Wohnraum und an Dienstleistungen. Von einer regelrechten „Wohnungstauschtortur“ weiß Christel Frenzel zu erzählen. Und wo Ersatzteile nie reichten, konnte auch der patenteste Monteur wenig ausrichten. Ein normaler „Sozialistischer Alltag im ‚Haus der Dienste‘“ mag uns heute skurril und komisch anmuten – für die Betroffenen waren die Auswirkungen meist eine mittlere Katastrophe.

Aber die Leute wurden erfinderisch. Von einer Überraschung zum Frauentag erzählt Bärbel Böhme. Der 8. März war keine gute Jahreszeit für frische Blumen. Ihr Mann pflanzte im Herbst heimlich ein Herz aus Schneeglöckchen in den Garten, die dann im März pünktlich erblühten.

Acht Jahre Alltag in der sozialistischen Schule mit Fahnenappell, kuriosen Übungen für den Fall eines Atomkriegs und dem alljährlichen Zwang zur 1. Mai-Demo beschreibt die Autorin Judith Finke anschaulich und humorvoll.

Urlaubsreisen galten auch in der DDR vielen Bürgern als Höhepunkt des Jahres, mochte die Auswahl der Ziele auch recht beschränkt sein. „Auf ins Zeltlager“ hieß es bei den einen, bei anderen wurde FKK immer beliebter. Von den 70er Jahren an waren auch Reisen ins „sozialistische Ausland“ nicht mehr unmöglich. Eine „Feuchte Rückfahrt“ erlebte Elisabeth Dörfel, als nach schönen Tagen am Plattensee auf der Heimreise nach Berlin die Frontscheibe des „Trabi“ entzwei ging.

Mehr als ein Vierteljahrhundert ist seit dem Ende der DDR vergangen, aber schon können sich Kinder und Enkel der ehemaligen DDR-Bürger kaum

noch ein Bild von dieser Zeit machen. Ganz zu schweigen von anderen, die die DDR nur aus Medien und Geschichtsbüchern kennen. Wer nachempfinden möchte, wie man im östlichen Teil Deutschlands lebte, liebte, feierte und arbeitete, der lese, was hier an Erinnerungen zusammengetragen und unterhaltsam geschildert wird.

**Auszug aus dem Inhalt**  
Verschleppt nach Leningrad • Das ist die Teilung! • Gast beim FDJ-Treffen • Die Ehrenwache • Wie es geschah, daß uns Tante Grete erspart blieb

• Unser Vorbild „Täve“ Schur • Freie und geheime Wahlen • FKK in der DDR • Auf ins Zeltlager! • Einkaufen in Westberlin • „Staatsaktion“ • Der Aufsatz • Der Bananendampfer ist angekommen! • Der Zweck heiligt die Mittel • Wir machen Urlaub • Das Telegramm • Die Latzhose • Eine unvergeßliche Silvesterfeier • Die Wohnungstauschtortur • Erlebnis Deutsche Reichsbahn • Frauentag • Regierungswechsel • Sozialistischer Alltag im „Haus der Dienste“ • Die Grenztour • In den Wirren der Wendezeit • So konnte es nicht bleiben

Das Buch ist im „Erlesenes“-Laden in der Unteren Marktstraße 17 in Hildburghausen erhältlich.

320 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister, Klappenbrochure Reihe Zeitgut Band 31, Zeitgut Verlag, Berlin ISBN: 3-86614-264-1, 13,90 Euro

Berlin. Nicht nur vom Schlangestehen und von Urlaubsfreuden wird in diesem Buch erzählt. Begebenheiten aus mehr als 40 Jahren lassen eine lebendige Zeitreise entstehen. Authentisch, amüsant und leider oft auch bitter geht es durch den sozialistischen Alltag.

Spannend wird es in manchen Geschichten, wenn die allgegenwärtige Staatsmacht uniformiert oder als Stasi-Mitarbeiter auftaucht. Robert Tschöp erinnert sich an eine „Staatsaktion“, bei der er und seine Kommilitonen 1968 nach einem übermütigen Jux zum Herrentag auf einer Polizeistation landeten. Ging es für ihn noch glimpflich ab, so wird die Schauspielerin Helga Naujoks wohl nie ein Gespräch vergessen, das ihr Leben veränderte. Von nun an vereitelte die Stasi jede ihrer größeren Bühnen- oder Filmrollen.

Wie der Staat immer mehr private Betriebe in staatliche und halbstaatliche umwandelte, beschreiben Lothar Simons Erinnerungen. Vom Inhaber

Wir sind Ihr Ort für handverlesenen Genuss, Geschenke und Lieblingsstücke.

**Erlesenes** Südhüringer Rundschau

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr  
Telefon: 0 36 85 / 79 36 0, erlesenes.info  
Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen



**Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke**

Wir haben alles, was Sie brauchen!  
Was wir nicht haben, brauchen Sie nicht.

**Hausmeisterdienstleistungen**  
Steffen Goebel

**Haus. Garten. Grundstück.**  
Ebenhardser Dorfstr. 5 • Hildburghausen • ☎ 03685 / 4 09 53 09 • Mobil 0160 / 99 13 79 57

## Die Macht der Kräuterkraft



# Rosmarin, das Kraut der Liebe und der Treue



Bliühender Rosmarin. Foto: geishaboy500/flickr.com/

den, Appetitlosigkeit, Völlegefühl und Bluthochdruck. Äußerlich angewendet, als Aufguss, Bäder oder Salben wirkt es unterstützend bei rheumatischen Erkrankungen und Kreislaufproblemen.

**Achtung!** Bei Schwangerschaft sollte man auf den Gebrauch verzichten!

Schon gewusst? Rosmarin wirkt anregend und stärkend und wird daher als „Wachmacher“ bezeichnet. Er hilft bei Erschöpfung und fördert die Konzentration und die Leistungsfähigkeit des Gehirns. Er hat eine besonders stark ausgeprägte Wirkung auf Geist und Seele.

Bereits in der griechischen Mythologie wird Rosmarin mit der Göttin Aphrodite in Verbindung gebracht. Sie stand für Liebe und Schönheit und brachte das Kraut als Geschenk an die Menschen. Es wurde zum Symbol der Treue zwischen Liebenden und hatte einen festen Platz in Hochzeitszeremonien. Erst christliche Mönche verhalfen dem Brautkraut, wie es auch genannt wurde, zu gebührender Wertschätzung als Arzneipflanze. Im ersten Jahrhundert nach Christus wurde der Rosmarin nach Mitteleuropa eingeführt.

Rosmarin enthält viele ätherische Öle, unter anderem Kampfer. Das wirkt innerlich eingenommen gegen Verdauungsbeschwer-

In der Küche verleiht uns der Rosmarin ein kräftiges, pikantes Aroma. Frischen Rosmarin verarbeitet man, indem man die Nadeln klein schneidet und mit dem Mörser zerstoßt. Das Kraut passt wunderbar zu Fleisch- und Kartoffelgerichten.

**Tipp:** Unser Tee „Herzklopfen“ Rosmarin in Verbindung mit Weißdorn und Herzgespann ist ein toller Begleiter in Stresssituationen. Er beruhigt den Herzschlag und macht uns stark. Kalt angewendet, wirkt er antibakteriell bei Entzündungen auf der Haut.

Dies und noch viel mehr erhältlich im „ERLESENES“ in Hildburghausen.

Lydia Drechsler  
Kräuterblütenliebe

Besondere Tee- & Gewürz-kreationen aus Hildburghausen.

**Kräuterblütenliebe**  
erhältlich bei:

**Erlesenes** Südhüringer Rundschau

Untere Marktstraße 17  
98646 Hildburghausen  
Telefon 03685 / 79 36 0

# Aus der Region – für die Region.

Unser Rezept der Woche:

## Sandwich mit Roastbeef und Speck



Zutaten für Sandwich mit Roastbeef und Speck. Foto: Netto

Zutaten für 4 Personen:

**Für die Soße:**  
1 Stängel Petersilie  
2 Gewürzgurken  
1 EL Kapern im Glas  
100 g Joghurt  
50 g Mayonnaise  
1 EL Essig  
Jodsalz  
Pfeffer aus der Mühle

**Für die Sandwiches:**  
30 g Mandelkerne  
30 g Haselnusskerne  
2 EL Honig  
1 Chilisalز  
350 g Roastbeef am Stück  
1 TL Senf  
Jodsalz

Pfeffer aus der Mühle  
1 EL Rapsöl  
120 g Bacon in Scheiben  
1 Handvoll Kopfsalat  
300 g Italiano Ciabatta

**Zubereitung:**  
1. Für die Soße die Petersilie waschen, trocken schütteln und fein hacken. Gewürzgurken sehr fein würfeln, Kapern fein hacken. Alles mit dem Joghurt und der Mayonnaise verrühren, mit Essig, Salz und Pfeffer abschmecken.  
2. Mandeln und Haselnüsse in einer Pfanne mit dem Honig 2-3 Minuten leicht karamellisieren lassen und mit dem Chilisalز würzen. Auf Backpapier abkühlen lassen.  
3. Den Backofen auf 100

Grad Umluft einstellen. Das Roastbeef mit Senf einstreichen, mit Salz und Pfeffer würzen und in einer Pfanne im heißen Öl je Seite 2-3 Minuten anbraten. Auf das Gitter in den Ofen legen und ca. 15 Minuten gar ziehen lassen.

4. Den Bacon in einer Pfanne in 5-6 Minuten knusprig braten. Auf Küchenpapier abtupfen. Kopfsalat waschen und

trocken schütteln.  
5. Die Ciabatta längs tief ein-, aber nicht durchschneiden. Das Roastbeef in dünne Tranchen schneiden. Die Brote mit Kopfsalat, Bacon, Soße und Fleisch füllen.

6. Nüsse grob hacken, darüberstreuen, halbieren und servieren oder zum Mitnehmen in Pergamentpapier wickeln.

Guten Appetit!

**Landmetzgerei & Partyservice**  
Gleichamberg UG (Haftungsbeschränkt) • Römhelder Str. 18  
98630 Römheld / OT Gleichamberg • Tel.: 03 68 75 / 58 39 22 • Fax: 58 39 23

Qualität direkt vom Erzeuger  
kontrollierte Produktion

**ANGEBOT DER WOCHE**  
(Angebot gültig vom 16.08. bis 20.08. - Solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung)

Schnitzfleisch, ..... 100 g **1,00 €**  
Leberkäse, ..... 100 g **1,25 €**  
geräucherter Speck, ..... 100 g **0,60 €**  
**Mittwochs-Kracher** (Nur in der Verkaufsstelle)  
Steinacher, ..... 100 g **0,75 €**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Di., Mi., Fr.: 8 - 16 Uhr • Do. 8 - 12 Uhr • Sa.: 7 - 10.30 Uhr

**AGRAR GmbH Streufdorf**

Steinfelder Straße 2  
Telefon: (03 68 75) 6 19 19

Der Metzgermeister empfiehlt:  
Angebot vom 16.08. bis 20.08.2022

- Gulasch, gemischt, 100 g **1,25 €**
- Dicke Rippe, ..... 100 g **0,60 €**
- Aufschnitt, mit Bierschinken, ..... 100 g **1,08 €**
- Weißwurst, ..... 100 g **1,02 €**

Mittwoch in Streufdorf, Donnerstag in Hildburghausen **Rostbratwurst.**  
Genießen Sie zur Grillsaison  
Leckereien aus unserer Fleischerei

**Fleischerei M. Sauerbrey**

Angebot vom 16.08. bis 20.08.

- Schäufelbraten, 100 g **0,69 €**
- Schweinegulasch, 100 g **0,89 €**
- Kasselerbauch, 100 g **0,65 €**
- grobe Leberwurst, 100 g **0,89 €**

Solange der Vorrat reicht!

**Öffnungszeiten:**  
Di. & Mi. 8.00 - 12.30 Uhr  
14.30 - 17.00 Uhr  
Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr  
Freitag 8.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 8.00 - 11.00 Uhr

Schloßstr. 1 • Weiterstoda  
☎ 03685 / 40 55 770

**FLEISCHEREI**  
98646 Reurieth  
Bahnhofstraße 201

Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.  
**Verkauf ♦ Partyservice ♦ Imbiss**

Das Angebot ist gültig vom 15.08. bis 20.08.2022

- Kalbfleisch, ..... 100 g, ab **1,19 EUR**
- Schashlik, ..... 100 g **0,99 EUR**
- Kochsalami, ..... 100 g **0,99 EUR**
- Frühstücksfleisch, in der Dose, .... 400 g **4,00 EUR**

**UNSER FLEISCHPAKET:**  
Fleischpaket vom Weiderind 10 kg bestehend aus:  
2 kg Rinderknochen, 2 kg Kochrind oder Beinscheibe, 2 kg Rindergulasch, 2 kg Schmorbraten, 2 kg Rouladen  
für nur **95,00 EUR**  
Um Vorbestellung wird gebeten!!!

Ab sofort erhalten Sie unser Dosensortiment auch im Blumenladen der AU Pfersdorf eG - Markt 5 - Hildburghausen!

**Agrargenossenschaft „Werratal“ e.G.**  
Telefon: (0 36 85) 70 96 97  
www.agrar-pfersdorf-reurieth.de  
Öffn.: Mo. 8.00-12.30 Uhr • Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-11.00 Uhr

Für Ihre Familien- oder Betriebsfeiern stehen Ihnen unsere Gaststätte und Saal zur Verfügung.

Anpassung des Infektionsschutzgesetzes

# Gut vorbereitet auf Herbst und Winter

Herbst-/Winterplan Corona	
Winterreifen (1.10.2022 - 7.4.2023 (Oktober - Ostern))	Schneeketten (abhängig von Verkehrslage und Lage von PKW - Östern bis zum Ende der Schneehaushaltung & GATZD)
Fern- und Flugverkehr	FFP2-Maske (Personal mit Maske)
Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen etc.	FFP2-Maske & Test Ausschüsse Tests „Frucht“ geimpft/gelesen (vor max. 3 Monaten)
Betriebe	Corona ArbeitsschV, z.B. Homeoffice-Angebot, Testangebot, Maskenpflicht
ÖPNV (Bus & Bahn)	FFP2-Maske (Personal mit Maske)
Innenräume (öffentlich, tagtäglich)	FFP2-Maske
Restaurants, Bars, Kultur-, Freizeitbereich, Sport etc.	FFP2-Maske oder Test Ausschüsse Tests „Frucht“ geimpft/gelesen (vor max. 3 Monaten)
Schüler/Lehrer ab Klasse 5	Med. Maske (zur Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts, ins. Berücksichtigung der Belange von Kindern/Jugendlichen)
Schulen, Kitas u. andere Einrichtungen	Test
Außenveranstaltungen	FFP2-Maske, Abstandsgebot
Flankierende ab Herbst	Impfungen, „Frucht“ Impfungen stärken vor Übertragung, Ausweichimpfung - auch auf neue Virusvarianten angepasste Impfstoffe - sowie die Impfkanalitäten werden bereitstellen, Medikamente für antivirale Medikamente (z.B. Paxlovid, Molnupirarvir) und Halbtone zum Einsatz der Medikamente, Ausreichende Dosen für Präzisionsverfahren bereit

Der Vorschlag für die Fortentwicklung des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) sieht ein mehrstufiges, lagebezogenes Schutzkonzept vor. Foto: Bundesregierung

Berlin. Das Bundesgesundheitsministerium und das Bundesjustizministerium haben sich gemeinsam auf eine Fortentwicklung des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) verständigt. Damit soll ein sicherer Rechtsrahmen für Corona-Schutzmaßnahmen für den Herbst und Winter geschaffen werden – denn Corona wird auch im Herbst nicht vorbei sein.

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und Bundesjustizminister Marco Buschmann haben die Details des neuen Schutzkonzepts vorgestellt, das ab Oktober gelten soll. „Deutschland soll besser als in den vergangenen Jahren auf den nächsten Coronawinter vorbereitet sein. Hierfür wird ein umfassendes Winterpaket auf den Weg gebracht, das helfen wird, schwere Verläufe zu reduzieren und Todesfälle zu vermeiden“, betonte Lauterbach. Buschmann sagte: „Wir nehmen die Pandemie weiter ernst. Und vor allem nehmen wir die Grundrechte ernst. Auch im Herbst und Winter gilt: Freiheitseinschränkungen darf es nur geben, wenn sie erforderlich sind.“ Die bisherigen auf die Covid-19-Pandemie bezogenen Sonderregeln sind bis zum 23. September 2022 befristet.

**Bundesweite Regelungen**  
Den Vorschlag für die Fortentwicklung des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) haben das Bundesgesundheitsministerium und das Bundesjustizministerium unter

Beteiligung des Bundeskanzleramts erarbeitet. Er sieht ein mehrstufiges, lagebezogenes Schutzkonzept vor.

Danach sollen zwischen 1. Oktober 2022 und 7. April 2023 in bestimmten Bereichen spezifische Schutzmaßnahmen bundesweit gelten – die Maskenpflicht im Luft- und öffentlichen Personenfernverkehr oder eine bundesweite Masken- und Testnachweispflicht für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. In Betrieben soll zudem wieder die Corona-Arbeitsschutzverordnung gelten – etwa mit Homeoffice-Angebot sowie Masken- und Testregelungen.

**Mögliche weitergehende Maßnahmen der Länder**

Die Länder sollen darüber hinaus weitergehende Regelungen erlassen können, um die Funktionsfähigkeit des Gesundheitssystems oder der sonstigen kritischen Infrastruktur zu gewährleisten. Für den öffentlichen Personennahverkehr und in öffentlich zugänglichen Innenräumen können sie etwa eine Maskenpflicht vorschreiben. Dies gilt auch für Kultur- und Sportveranstaltungen sowie in Restaurants. Hier soll es jedoch Ausnahmen für getestete, frisch geimpfte und frisch genesene Menschen geben.

Ebenso können die Länder eine Testpflicht in Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie eine Maskenpflicht in Schulen ab dem fünften Schuljahr vorschreiben.

**Weitere Maßnahmen bei konkreter Gefahr der Gesundheitslage**

Stellt ein Landesparlament für das gesamte Bundesland oder einzelne Gebiete auf Basis einer sich verschlechternden Entwicklung eine konkrete Gefahr für das Gesundheitssystem oder die sonstigen kritischen Infrastrukturen fest, können weitere Maßnahmen angeordnet werden. Dazu zählen etwa Maskenpflicht bei Veranstaltungen im Außenbereich, wenn ein Mindestabstand von 1,5 Meter nicht eingehalten werden kann, sowie bei Veranstaltungen in öffentlich zugänglichen Innenräumen ohne Ausnahmeregelung. Des Weiteren kann eine Festlegung von Personenobergrenzen für Veranstaltungen in öffentlich zugänglichen Innenräumen erfolgen.

Weitere ausführliche Informationen zur Fortentwicklung des IfSG finden Sie in einer gemeinsamen Pressemitteilung des Bundesgesundheitsministeriums und des Bundesjustizministeriums unter QR-Code:



Quelle: www.bundesregierung.de

# Karl Lauterbach schwer auf Achse

(az). Karl Lauterbach sagt, sobald die neuen Impfstoffe auf dem Markt seien, würden die bisherigen Vakzine „mehr oder weniger wertlos“ werden. Jetzt muss er nur noch den Zusatz „mehr oder weniger“ weglassen und die Beurteilung auf sämtliche „Corona-Impfstoffe“ ausweiten. Wie lange dauert's noch?

Laut „Welt online“ hat sich Karl Lauterbach zu den für den Herbst erwarteten, angepassten „Corona-Impfstoffen“ geäußert. „Welt online“ zitiert ihn dazu unter anderem folgendermaßen: Sobald die neuen Impfstoffe auf dem Markt seien, würden die bisherigen Vakzine „mehr oder weniger wertlos“.

Warum Lauterbach nach wie vor empfiehlt, dass Menschen sich bis dahin trotzdem „mehr oder weniger wertlose“ „Impf-

stoffe“ injizieren lassen sollen oder auch warum die „Impfstoffe“ in dem Moment „mehr oder weniger wertlos“ werden, in dem ein neuer, vermutlich teurerer „Impfstoff“ auf den Markt kommt, bleibt vermutlich für immer Karl Lauterbachs Geheimnis.

Trotzdem finde ich es ermutigend, dass er sich langsam der Realität zu den modRNA-Injektionen annähert. Jetzt muss er nur noch den Zusatz „mehr oder weniger“ weglassen und die Beurteilung auf sämtliche „Corona-Impfstoffe“ ausweiten, dann ist er da angekommen, was die Achse und andere kritische Medien schon vor ungefähr zwei Jahren wussten – nämlich dass die ganzen „Corona-Impfstoffe“ nutzlos sind.

Leider sind sie dazu auch noch

extrem gesundheitsschädlich. Was im Übrigen auch auf sämtliche „Corona-Maßnahmen“ zutrifft. Bis Karl der vierfach Gespritze und trotzdem Infizierte allerdings auch diese Erkenntnis akzeptiert, kann es vermutlich noch einige Jahre dauern. 2023, 2024, 2025?

Andreas Zimmermann  
Quelle: Achgut.com

(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

## Der Tollpatsch

von Wolfgang Röhrig

Immer reißt er mit dem Hintern etwas ein, was andere aufgebaut ganz fein. Holter-di-Polter! Da kommt der schon wieder und fällt auf sein Gesichtchen nieder. Er zerdeppert eine teure Vase, schlägt sich krumm die schöne Nase, stolpert über Stock und Stein und geht am End' mit Schmerzen heim. Er verwickelt sich im Klebeband, klebt zu statt das Paket nun seine Hand. Im Garten latscht er auf den Rechen und tut sich wiederum sein Näschen brechen. Abends liegt er weinend auf der Couch, überall ein kleines „Autsch“.

Er ist nicht beseelt vom holden Glück. Ihm passiert nur Missgeschick.

Bitte unterstützen Sie die Südthüringer Rundschau

Spendenkonto:  
Kreissparkasse Hildburghausen  
IBAN: DE 06840540401110101011  
BIC: HELADEF1HIL  
Kennwort: Rundschau unterstützen

## 1.000,- EUR Belohnung!

Diese Gegenstände wurden mir im Februar oder März in Gerhadtsgereuth gestohlen.

**Ich möchte eine Belohnung von 1.000,- EUR für Hinweise welche zur Auffindung dieser Gegenstände führen aussetzen.**

**Telefon 0151 / 50 01 78 65**

# Sängerin Julia Neigel ist sauer auf die Politik

(sr.) Die Musikerin und Produzentin Julia Neigel ist eine couragierte und mutige Frau. Hochintelligent und mit einem starken Gerechtigkeitsgefühl ausgestattet, sagt und schreibt sie, was sie denkt. Für den ersten Corona-Lockdown hatte sie noch Verständnis – doch nicht für das, was danach kam bzw. im Herbst kommen soll. Neigel ist immer lesenswert:

„Es reicht.“  
Da hält sich doch die Pharmaindustrie, besonders eine deutsche, nebst US-Firma in Mainz, jetzt gerade vor Lachen den Bauch und feiert eine Riesensause, oder? Wer verdient eigentlich noch an solch einem „mRNA-Gentherapie-Regime“ mit einer bedingten EU-Zulassung und bei immer noch laufenden klinischen Studien mit, außer die von der, durch den EU-Vertrag mit den Firmen aus Dezember 21 bzgl. Haftung ausgeschlossene Mainzer bzw. US-Firmen und die Aktienanleger auf der Börse selbst?

Wie lange soll das bitteschön so laufen? Bis die klinischen Studien auf Kosten der Probanden laut EMA Risk-Management-Plan im Dezember 2023 abgeschlossen sind, oder bis 2025 an der gesamt-

ten Population die Studien beendet sind, oder wie? Nein, Danke!

Ein Amtsträger (eigentlich sollte er ja ein Volksdiener, der Schaden vom Volke abhalten muss, sein), wie Herr Karl Lauterbach, will scheinbar all die schon längst von ihm zuvor gekauften vielen Millionen Dosen nun wegen dem für seine Günstlinge größten Deal der Pharmageschichte im Hintergrund an die Steuerzahler und damit seine Gläubiger wohl wegen Besorgnis der Amtshaftungsmöglichkeit schnellstens loswerden und macht nun in dergestalt „Werbung“, in dem er per §28 IfSG Grundrechtseinschränkungen und eines freiwilliges „Impfangebots“ den feiernden Pharmafirmen die Taschen füllt und aber zugleich den Souverän und seinen Finanzier und Auftraggeber, das Volk, die Menschen und die Bürger, dann aber nicht mehr ohne „3-Monats-Abo-Spritze“ einfach so nach deren Grundrechten in der Republik frei herumlaufen lassen will - während er im Hintergrund dafür mit sorgte, dass das Gesundheitspersonal gezielt nicht arbeiten darf, gezielt Kliniken geschlossen und gezielt

bundesregierung.de  
Corona: Gut vorbereitet in den Herbst | Bundesregierung

Foto: Screenshot Facebook / Julia Neigel

Betten mit Steuergeldersubventionen abgebaut werden.

Das ist das Allerletzte, irre, Sabotage, Schikane. Die mRNA-Gentherapie ver-

Menschen, die durch die Behörde dieses Amtsträgers, durch das PEI, laut gesetzlichen Krankenkassendaten deutlich untererfasst wurden und die kürzlich die Datenbank für Impfschadensmeldungen zum geheimsten Ort der Regierung machte, indem sie sie kürzlich vom Netz nahm und schloss.

Das Bundesversorgungsgesetz wurde außerdem schon im Jahre 2019 (!) geändert und ein potentieller Lastenausgleich für Impfschäden durch den Steuerzahler integriert, vielleicht wohlweislich, da gewisse begünstigte Pharmafirmen ab 2020 zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der gesamten Bevölkerung keine Haftung für deren Produktversuche übernehmen müssten und die EU-Präsidentin dies 2020 veranlassen ließ. Das alles sind Fakten.

Wovon redet er also, worin soll der Vorteil für die Bevölkerung liegen? Der Vorteil liegt doch nur bei denen, zu denen die Steuergelder fließen, ohne für die Schäden geradestehen zu müssen, oder? Nennt man das Ganze im Ergebnis für die Bevölkerung üblicherweise nicht einfach unzulä-

sige Sanktionen nach §7(1) Nr.10 VStGB?

Nein, Danke. Das mache ich nicht mit. Wie wäre es mit Normalität, wie in anderen Staaten auch, in denen es z.B. keine Firma in Mainz gibt, die im Jahre 2021 bei den geheimen Konferenzen zwischen Kanzlerin und Ministerpräsidenten laut Medien sogar mit dabei war und am Maßnahmenverhandlungstisch sass?

Herr Lauterbach, treten Sie doch einfach bitte zurück. Die Bundesrepublik Deutschland ist kein Pharma-Versuchslabor und Menschen sind auch keine deutsche humane Verfügungsmasse für medizinische Versuche irgendeiner Regierung. Der Mensch und sein Körper ist, rein völkerrechtlich und nach Art. 3(2) c.) GRCh gesehen, gerade nicht zur Gewinnmaximierung der Pharmaindustrie gedacht. Wir Menschen sind frei und an Würde geboren. Durch Ihren Rücktritt wäre aus Sicht vieler Menschen, nach Vernunft, Menschlichkeit und der medizinischen Logik, auch der mentalen Gesundheit der Bevölkerung schon mehr als gedient.

Wie sieht ihr das?!

# Amnesty International: Kampftaktik der ukrainischen Armee gefährdet Zivilpersonen



Foto: Pixabay

**Berlin.** Ukrainische Truppen haben nach Untersuchungen von Amnesty International Zivilist\*innen gefährdet, indem sie Stützpunkte in Wohngebieten errichtet und von dort aus Angriffe durchgeführt haben. Zum Teil bezogen sie in Schulen und Krankenhäusern Position. Bei darauf folgenden russischen Angriffen auf bewohnte Gebiete wurden Zivilist\*innen getötet und zivile Infrastruktur zerstört.

Bei der Abwehr des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskriegs hat das ukrainische Militär wiederholt aus Wohngebieten heraus operiert und damit Zivilpersonen in Gefahr gebracht. Das ist ein Verstoß gegen humanitäres Völkerrecht. Dass die ukrainischen Streitkräfte sich in einer Verteidigungsposition befinden, entbindet sie nicht von ihrer Pflicht, sich an völkerrechtliche Regelungen zu halten.

Gleichzeitig rechtfertigen die ukrainischen Verstöße in keiner Weise die vielen wahllosen Schläge des russischen Militärs mit zivilen Opfern, die wir in den vergangenen Monaten dokumentiert haben. Wahllose Angriffe, bei denen Zivilpersonen verletzt oder getötet werden, sind Kriegsverbrechen.

Amnesty International hat in den vergangenen Monaten in zahlreichen Fällen Kriegsverbrechen durch russische Truppen in der Ukraine dokumentiert, etwa nordwestlich von Kiew, in der Region Charkiw oder bei der Bombardierung des Theaters in Mariupol.

**Hier nachfolgend die deutsche Übersetzung der englischen Pressemitteilung vom 4. August 2022:**

## Ukrainische Kampftaktik bringt Zivilbevölkerung in Gefahr

- Wohngebiete, Schulen und Krankenhäuser dienen als Militärstützpunkte
- Angriffe aus dicht besiedelten zivilen Gegenden provozieren Vergeltungsschläge
- Diese Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht rechtfertigen allerdings nicht die wahllosen Angriffe Russlands mit zahllosen zivilen Opfern

Ukrainische Truppen gefährden Zivilpersonen, indem sie im Kampf gegen die russische Invasion in besiedelten Wohngebieten, unter anderem in Schulen und Krankenhäusern, Stützpunkte einrichten und von dort Waffensysteme einsetzen. Zu diesem Schluss kommt Amnesty International auf der Grundlage umfassender Recherchen.

Solche Taktiken verstoßen gegen das humanitäre Völkerrecht und gefährden das Leben von Zivilpersonen, da dadurch zivile Objekte als militärische Ziele ins Fadenkreuz geraten. Bei darauffolgenden russischen Angriffen auf diese Wohngebiete wurden Zivilpersonen getötet und zivile Infrastruktur zerstört.

„Wir sehen hier ein Muster, mit dem die ukrainischen Truppen bei ihren Einsätzen aus Wohngebieten heraus die Zivilbevölkerung in Gefahr bringen und das Kriegsrecht verletzen“, so Agnès Callamard, internationale Generalsekretärin von Amnesty International. „Dass sich die Ukraine in einer Verteidigungsposition befindet, entbindet das ukrainische

Militär nicht von der Pflicht, sich an humanitäres Völkerrecht zu halten.“

Nicht alle russischen Angriffen, die Amnesty International dokumentiert hat, folgten jedoch dem oben geschilderten Ablauf. An einigen Orten, an denen Russland nach Ansicht der Menschenrechtsorganisation Kriegsverbrechen begangen hat, fanden sich keine Hinweise auf eine Präsenz ukrainischer Truppen in den rechtswidrig durch Russland attackierten zivilen Gegenden – so zum Beispiel in einigen Gegenden in Charkiw.

Zwischen April und Juli verbrachten Expert\*innen von Amnesty International einige Wochen damit, russische Angriffe in den Regionen Charkiw und Mykolajiw und im Donbass zu untersuchen. Sie untersuchten Orte, an denen Angriffe stattgefunden hatten, sprachen mit Überlebenden, Zeug\*innen und Angehörigen der Opfer, und führten Fernerkundungen und Waffenanalysen durch.

Bei diesen Untersuchungen fanden die Amnesty-Mitarbeiter\*innen in 19 Städten und Dörfern dieser Regionen Belege dafür, dass ukrainische Truppen aus dicht besiedelten Wohngebieten heraus Angriffe durchführten und Stützpunkte in zivilen Gebäuden einrichteten. Das „Crisis Evidence Lab“ von Amnesty International hat einige dieser Geschehnisse zusätzlich durch die Auswertung von Satellitenaufnahmen bestätigt.

Die meisten der als Stützpunkte genutzten Wohngebiete befanden sich mehrere Kilometer hinter der Front. Es wären tragfähige Alternativen verfügbar gewesen, die keine Gefahr für die Zivilbevölkerung bedeuteten hätten – wie zum Beispiel nahegelegene Militärstützpunkte oder Waldstücke oder andere weiter entfernte Gebäude. In den von Amnesty International dokumentierten Fällen liegen keine Hinweise darauf vor, dass das ukrainische Militär die Zivilpersonen in den Wohngebieten aufgefordert oder dabei unterstützt hätte, Gebäude in der Nähe der Stützpunkte zu räumen. Dies bedeutet, dass nicht alle möglichen Vorkehrungen zum Schutz der Zivilbevölkerung getroffen wurden.

## Angriffe aus besiedelten zivilen Gegenden

Überlebende und Zeug\*innen russischer Angriffe im Donbass und um Charkiw und Mykolajiw berichteten Amnesty-Vertreter\*innen, dass das ukrainische Militär zum Zeitpunkt der Angriffe in der Nähe ihrer Häuser aktiv war, was diese Gegenden zur Zielscheibe russischer Vergeltungsschläge machte. Die Expert\*innen von Amnesty International konnten dieses Muster an zahlreichen Orten beobachten.

Das humanitäre Völkerrecht verpflichtet alle Konfliktparteien, militärische Ziele – soweit praktisch möglich – nicht innerhalb oder in der Nähe dicht bevölkerter Gebiete anzulegen. Es gibt zudem weitere Verpflichtungen zum Schutz von Zivilpersonen vor den Folgen möglicher Angriffe, zum Beispiel durch Evakuieren der Umgebung oder wirksame Warnung vor Attacken, die sich auf die Zivilbevölkerung auswirken

könnten.

Amnesty International sprach mit der Mutter eines 50-jährigen Mannes, der am 10. Juni 2022 in einem Dorf südlich von Mykolajiw bei einem Raketenangriff getötet wurde: „Das Militär hatte sich in einem Nachbarhaus eingerichtet und mein Sohn brachte den Soldat\*innen oft Mahlzeiten. Ich habe ihn mehrmals angefleht, sich von dort fernzuhalten, weil ich Angst um ihn hatte. Am Nachmittag des Angriffs hielt sich mein Sohn im Hof auf und ich war im Haus. Er war sofort tot. Sein Körper wurde in Stücke gerissen. Unser Haus wurde teilweise zerstört.“ Ermittler\*innen von Amnesty International fanden in dem Nachbarhaus militärische Ausrüstung und Uniformen.

Mykola wohnt in einem Stadtteil von Lyschansk (Donbass) in einem Hochhaus, das mehrfach von russischen Angriffen getroffen wurde. Mindestens ein älterer Mann wurde dabei getötet. Mykola sagte Amnesty International: „Ich verstehe nicht, warum unser Militär von den Städten und nicht den Feldern aus feuert.“ Ein 50-jähriger Mann, der ebenfalls in dem Hochhaus wohnt, sagte: „In der Nachbarschaft kommt es definitiv zu militärischen Aktivitäten. Wenn in die andere Richtung geschossen wird, hören wir danach Schüsse in unsere Richtung.“ Amnesty-Vertreter\*innen sahen, wie Soldat\*innen ein Wohnhaus nutzten, das etwa 20 Meter von dem Eingang zu einem unterirdischen Bunker entfernt lag, der von den Bewohner\*innen genutzt wurde und in dessen Nähe der ältere Mann getötet wurde.

Am 6. Mai 2022 nahmen russische Truppen in einer Stadt im Donbass eine Wohngegend, aus der ukrainische Streitkräfte Artillerie abfeuerten, mit Streumunition ins Visier. Streumunition kann – wie der Name schon sagt – aufgrund der Streuung unterschiedlich sowohl Zivilpersonen als auch Soldat\*innen treffen und ist daher weithin verboten. Granatsplitter beschädigten das Haus, in dem die 70-jährige Anna mit ihrem Sohn und ihrer 95-jährigen Mutter lebt.

Anna berichtete: „Granatsplitter flogen durch die Türen. Ich war im Haus. Die ukrainischen Geschütze waren in der Nähe meines Feldes (...) Die Streitkräfte waren hinter dem Feld, hinter dem Haus (...) Seit Ausbruch des Krieges habe ich sie immer mal wieder gesehen (...) Meine Mutter ist (...) gelähmt, daher konnte ich nicht fliehen.“

Anfang Juli wurde ein Landarbeiter verletzt, als die russischen Streitkräfte ein Lagerhaus in der Gegend um Mykolajiw angriffen. Wenige Stunden nach dem Angriff beobachteten Mitarbeiter\*innen von Amnesty International ukrainische Militärangehörige und -fahrzeuge in dem Getreidelager. Zeug\*innen bestätigten, dass das Lagerhaus, das gegenüber einem bewohnten Bauernhof lag, von der Armee als Stützpunkt genutzt worden war.

Während Amnesty-Vertreter\*innen entstandene Schäden an Wohnhäusern und angrenzenden öffentlichen Gebäuden in Charkiw und in Dörfern im Donbass und östlich von Mykolajiw untersuchten, hörten sie Schüsse aus ukrainischen Militärstellungen in der Nähe.

In Bachmut berichteten mehrere Anwohner\*innen, dass das ukrainische Militär ein Gebäude als Stützpunkt genutzt hatte. Es lag keine 20 Meter von einem zivilen Hochhaus entfernt. Am 18. Mai 2022 schlug eine russische Rakete in die Fassade des Gebäudes ein, zerstörte fünf Wohnungen teilweise und beschädigte benachbarte Gebäude. Kateryna, eine überlebende Bewohnerin, sagte: „Ich verstand nicht, was vor sich ging. [Da waren] zerbrochene Fenster und eine Menge Staub in meiner Wohnung (...) Ich bin hier geblieben, weil meine Mutter nicht weg

gehen wollte. Sie hat gesundheitliche Probleme.“

Drei Anwohner\*innen berichteten, dass die ukrainischen Streitkräfte vor dem Angriff ein Gebäude gegenüber dem bombardierten Wohnhaus genutzt hatten, und dass zwei Militärfahrzeuge vor einem anderen Haus geparkt waren, das beim Einschlag der Rakete ebenfalls beschädigt wurde. Amnesty International fand innerhalb und außerhalb des Gebäudes Anzeichen für eine Militärpräsenz, zum Beispiel in Form von Sandsäcken und schwarzen Plastikplanen zum Verdunkeln der Fenster sowie neue, in den USA hergestellte Erste-Hilfe-Ausrüstung.

„Wir können nicht bestimmen, was das Militär tut, aber den Preis dafür zahlen wir“, sagte ein Anwohner, dessen Haus bei dem Einschlag beschädigt wurde.

## Militärstützpunkte in Krankenhäusern

Mitarbeiter\*innen von Amnesty International konnten an fünf Orten beobachten, wie ukrainische Streitkräfte Krankenhäuser faktisch als Militärstützpunkte nutzten. In zwei Städten wurden Krankenhäuser von Dutzenden Soldat\*innen dazu genutzt, sich auszuruhen bzw. sich dort aufzuhalten und Mahlzeiten zu sich zu nehmen. In einer anderen Stadt feuerte das Militär aus der Nähe des Krankenhauses Geschosse ab.

Am 28. April wurden in einem Vorort von Charkiw bei einem russischen Luftangriff zwei Mitarbeiter\*innen eines medizinischen Labors verletzt, nachdem die ukrainischen Streitkräfte auf dem Gelände einen Stützpunkt eingerichtet hatten.

Die Nutzung von Krankenhäusern für militärische Zwecke ist ein klarer Verstoß gegen das humanitäre Völkerrecht.

## Militärstützpunkte in Schulen

Auch Schulen werden in verschiedenen Städten und Dörfern im Donbass und in der Gegend um Mykolajiw von ukrainischen Streitkräften regelmäßig als Stützpunkte genutzt. Die Schulen sind seit Beginn des Konflikts zwar vorübergehend geschlossen, doch in den meisten Fällen befinden sich die Schulgebäude in der Nähe von bewohnten zivilen Vierteln.

In 22 der 29 von Amnesty-Vertreter\*innen besuchten Schulen wurden die Räumlichkeiten entweder gerade von Streitkräften genutzt oder es fanden sich Belege für aktuelle oder frühere militärische Aktivitäten wie etwa Militärfeldpost, verbrauchte Munition, Essensrationen und Militärfahrzeuge.

Das russische Militär griff zahlreiche der von den ukrainischen Streitkräften genutzten Schulen an. In mindestens drei Städten zogen ukrainische Soldat\*innen nach russischem Beschuss in andere Schulen in der Nähe um, so dass die umliegenden Stadtteile der Gefahr ähnlicher Angriffe ausgesetzt waren.

In einer Stadt östlich von Odesa beobachtete Amnesty International ein Schema, nach dem ukrainische Streitkräfte zivile Gebiete als Unterkünfte und Bereitstellungsräume nutzten. So wurden beispielsweise Panzerfahrzeuge unter Bäumen in Wohngebieten abgestellt und zwei Schulen in dicht besiedelten Wohngebieten militärisch genutzt. Zwischen April und Ende Juni schlugen in der Nähe dieser Schulen mehrmals russische Geschosse ein, die mehrere Zivilpersonen verletzten oder töteten. Darunter auch ein Kind und eine ältere Frau, die am 28. Juni ums Leben kamen, als ihr Haus von einer Rakete getroffen wurde.

In Bachmut nutzten die ukrainischen Streitkräfte ein Universitätsgebäude als Stützpunkt, das am 21. Mai 2022 bei einem russischen Angriff getroffen wurde. Berichten zufolge wurden dabei sieben Soldat\*innen getötet. Die Universität grenzt an ein Mehrparteienhaus, das bei dem Angriff beschädigt wurde, sowie an weitere zivile Wohnhäuser in etwa

50 Metern Entfernung. Amnesty International fand ein zerstörtes Militärfahrzeug im Innenhof des bombardierten Universitätsgebäudes.

Das humanitäre Völkerrecht verbietet es Konfliktparteien nicht ausdrücklich, sich in Schulen einzukartieren, die nicht in Betrieb sind. Streitkräfte sind jedoch verpflichtet, Schulen, die sich in der Nähe von zivilen Häusern bzw. Wohngebäuden befinden, nach Möglichkeit nicht zu nutzen, es sei denn, es besteht eine zwingende militärische Notwendigkeit. Wenn dies der Fall ist, haben sie die Zivilbevölkerung zu warnen und den Menschen gegebenenfalls bei der Evakuierung zu helfen. Dies scheint in den von Amnesty International untersuchten Fällen nicht geschehen zu sein.

In bewaffneten Konflikten wird das Recht von Kindern auf Bildung ernsthaft beeinträchtigt. Die militärische Nutzung von Schulen kann zu Schäden an den Schulen führen, die das Recht auf Bildung auch nach Beendigung des Krieges weiter beeinträchtigen. Die Ukraine gehört zu den 114 Ländern, die die Erklärung zum Schutz von Schulen in bewaffneten Konflikten unterzeichnet haben. Diese Erklärung erlaubt den Konfliktparteien die Nutzung verlassener oder evakuierter Schulen nur dann, wenn es keine umsetzbare Alternative gibt.

## Wahllose Angriffe der russischen Streitkräfte

Viele der russischen Angriffe, die Amnesty International in den vergangenen Monaten dokumentiert hat, wurden mit unterschiedlich wirkenden Waffen, einschließlich international geachteter Streumunition, oder anderen explosiven Waffen mit großflächiger Wirkung durchgeführt. Bei manchen Angriffen wurden Fernlenkwaffen mit unterschiedlicher Zielgenauigkeit eingesetzt; in einigen Fällen waren die Waffen präzise genug, um bestimmte einzelne Objekte ins Visier zu nehmen.

Die Praxis des ukrainischen Militärs, zivile Objekte für militärische Zwecke zu nutzen, rechtfertigt in keiner Weise die wahllosen russischen Angriffe. Alle Konfliktparteien müssen jederzeit zwischen militärischen Zielen und zivilen Objekten unterscheiden und alle realisierbaren Vorkehrungen treffen, um den Schaden für die Zivilbevölkerung zu minimieren. Hierzu zählt auch die Auswahl der geeigneten Waffen. Wahllose Angriffe, bei denen Zivilpersonen getötet oder verletzt oder zivile Objekte beschädigt werden, sind Kriegsverbrechen.

„Die ukrainische Regierung sollte unverzüglich dafür sorgen, dass ihre Streitkräfte nicht in bewohnten Gebieten stationiert werden. Sie sollte Zivilpersonen aus Gebieten evakuieren, in denen das Militär operiert. Streitkräfte dürfen

Krankenhäuser nicht zur Kriegsführung nutzen. Schulen und zivile Wohnhäuser dürfen lediglich als letztes Mittel militärisch genutzt werden, wenn es keine anderen gangbaren Alternativen gibt“, so Agnès Callamard.

Amnesty International kontaktierte das ukrainische Verteidigungsministerium am 29. Juli 2022 und legte die Ergebnisse der Untersuchung vor. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung am 4. August 2022 hatte das Ministerium noch nicht darauf reagiert.

## Über Amnesty International:

In vielen Ländern sind Menschen gefährdet, die sich für ihre Menschenrechte einsetzen. Vieles hat sich in den vergangenen Jahren zwar verbessert, aber immer wieder erleben wir, dass Regierungen und politische Gruppierungen die Menschenrechte massiv einschränken. Besonders gefährdet sind Menschen, die sich für ihre Rechte einsetzen, wie zum Beispiel Rechtsbeistände, Medienschaffende, Umweltaktivist\*innen sowie andere kritische Stimmen.

Auch in jüngster Zeit gibt es viele Beispiele für die Einschränkung der Menschenrechte: Massenverhaftungen in der Türkei, Einwanderungsdekrete in den USA, Folter in ägyptischen Gefängnissen und zahllose Menschenrechtsverletzungen in Syrien. Es gilt, diesen Entwicklungen entgegenzutreten und die Menschenrechte entschlossen zu verteidigen!

Amnesty International ist die weltweit größte Bewegung, die für die Menschenrechte eintritt. Amnesty ist unabhängig von Regierungen, Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen. Um diese Unabhängigkeit zu sichern, finanzieren wir unsere Menschenrechtsarbeit allein aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Unsere Kampagnen und Aktionen basieren auf den Grundsätzen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Die große Stärke von Amnesty liegt im freiwilligen Engagement von mehr als zehn Millionen Unterstützer\*innen in über 150 Ländern. Es sind Menschen verschiedenster Altersgruppen, Nationalitäten und Kulturen. Zusammen setzen wir alle Mut, Kraft und Fantasie ein, um eine Welt zu schaffen, in der die Menschenrechte für alle gelten.

Für diesen Einsatz erhielt Amnesty 1977 den Friedensnobelpreis. In der Begründung hieß es, Amnesty zeichne sich durch eine klare Haltung aus: „Nein zu Gewalt, Folter und Terrorismus. Auf der anderen Seite ein Ja zur Verteidigung der Menschenwürde und Menschenrechte“. Für diese Werte setzt sich Amnesty bis heute ein.

Quelle Amnesty International Deutschland e. V.

## Ihre Unterstützung zählt

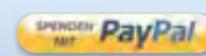
Liebe Leserinnen und Leser,

ohne Sie ist hier alles nichts. Herzlichen Dank, dass Sie die Südthüringer Rundschau lesen und gerne auch kritisch kommentieren. Wenn Ihnen gefällt, was wir hier machen, bitten wir Sie gerne um ihre Unterstützung. Ihre Unterstützung ist wichtig. Sie gewährleistet uns weiterhin so kritisch und unabhängig wie bisher zu bleiben. Ihr Beitrag zählt für uns. Dafür danken wir Ihnen!

Diejenigen, die selbst wenig haben, bitten wir ausdrücklich darum, das Wenige zu behalten. Umso mehr freuen wir uns über die Unterstützung von allen, denen sie nicht weh tut!

Bitte unterstützen Sie die

**Südthüringer Rundschau**



Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen

IBAN: DE 06840540401110101011

BIC: HELADEF1HIL

Kennwort: Rundschau unterstützen



**AUSLEGESTATIONEN**  
der  
*Südthüringer*  
**Rundschau**

- Adelhausen**  
Steiner Fleischerei; Profi Schmitt
- Albingshausen**  
privat
- Bad Colberg**  
Touristinformation
- Bedheim**  
Dorfladen
- Beinerstadt**  
Bushaltestelle
- Biberschlaf**  
Fleischer Grimmer, Hanft-Baustoffe
- Bockstadt**  
Bushaltestelle
- Brattendorf**  
Edeka Geuß + Poststelle; Sagasser; Sprint Tankstelle
- Breitenbach**  
Lenz Haarstudio
- Bürden**  
Bushaltestelle
- Crock**  
Pfötsch Fleischerei; Muche Bäckerei; Rohrer Getränkevertrieb GmbH
- Ebenhards**  
Feuerwehrhaus
- Einsiedel**  
Kreuzel Fleischerei
- Eisfeld**  
Schachtschabel – Uhren / Schmuck, Friseursalon Haarschneiderei, Schneider Bäckerei, Edeka, Norma, Braun Bäckerei, Esso Tankstelle, Achtenhagen Getränke, Frisör Harmonie, AGIP Tankstelle, Getränkemarkt Volkshaus, Automobil-Center, Thommy's Zooladen
- Eishausen**  
Igrös / Agrar GmbH
- Erlau**  
Pits Floristik, Salzmann Bäckerei, Grüne Erle
- Gerhardtsgereuth**  
privat
- Gellershausen**  
Dorfladen
- Gethles**  
Frühaufl
- Gießübel**  
Fleischerei Brückner
- Gleichamberg**  
Landmetzgerei Gleichamberg, Winkler Ottmar Einkaufsmarkt, Gärtnerei Eyring
- Gleicherwiesen**  
Seifert
- Gompertshausen**  
Gemeindehaus
- Harras**  
Gaststätte „Grüner Baum“
- Heldburg**  
Tankstelle, Batzner, tegut
- Heilingen**  
Gemeinschaftshaus
- Hessberg**  
Enzi
- Heubach**  
Apothek Heubach, Eisdiel
- Hildburghausen**  
Norma, Edeka, Möbelpiraten, NKD, Birkenfeld Dorfplatz 7, Lidl / Eingang neben Bäcker, Apotheke am Markt, Netto b. Friedhof / Bäcker, OIL Tankstelle b. Ehrhardt, OIL Tankstelle Wallrabs, Car House Kernchen, Bäckerei Schneider Rosengasse, Bäckerei Schneider Untere Marktstr., Fleischerei Streufdorf Untere Marktstr., Blumen Otto, hagebau, Fundgrube, Farben Bauer, expert, Wiegand Claudia Verkaufsmobil, Friseur am Markt, Schloßpark-Apothek, Regiomed, Bäckerei Beiersdorfer, Blumenladen Werner
- Hindfeld**  
Hannelore Frank, Hindfelder Dorfstr. 25
- Hinternah**  
Fiedler Bäckerei, Tankstelle
- Hinterrod**  
Am Steigerturm
- Hirschbach**  
Café Orban
- Holzhausen**  
Dorfplatz

# Pflege bei REGIOMED: Weichenstellung und Sommerfeste

**Coburg/Hildburghausen.** Mit einer neuen Bereichsleiterin für die verbundeigenen Seniorenzentren und Wohnheime stellt REGIOMED auch im Bereich „Pflege“ die Weichen die Weichen auf Zukunft.



Christina Landgraf.  
Foto: REGIOMED

Christina Landgraf trat bereits zum 1. Juni 2022 die Position der Bereichsleitung Pflege an, in welcher sie für alle Seniorenzentren und Wohnheime des Verbundes verantwortlich zeichnet. Seither hat sie alle Einrichtungen besucht, die jeweiligen Leitungen kennen gelernt und sich mit den Strukturen dieses Bereichs im REGIOMED-Klinikverbund vertraut gemacht. Ist die Bestandsanalyse abgeschlossen, will sie den Blick nach vorn richten: „Wir wollen die Qualität der Bewohnerversorgung in unseren Einrichtungen weiter steigern, insgesamt Strukturen effizienter gestalten und die Kommunikationswege verbessern. Perspektivisch werden auch Investitionen in die Ausstattung der Einrichtungen notwendig werden“, skizziert Landgraf erste identifizierte Handlungsfelder. Auch ein strategischer Ausbau des REGIOMED-Portfolios kann nach ihrer Auffassung an der einen oder anderen Stelle sinnvoll sein. Vor allem aber, das ist Landgraf wichtig,

will sie den Fokus künftig noch mehr auf die Mitarbeiter richten. „Mit unseren Mitarbeitern steht und fällt der Erfolg einer jeden Einrichtung, denn sie halten den Laden am Laufen. Sie verdienen unsere Wertschätzung und Unterstützung!“

Dass Veränderungen intern mitunter kritisch beäugt werden, ist ihr bewusst: „Ich möchte unsere Mitarbeiter dafür sensibilisieren, Problemstellungen zu adressieren, gemeinsam mit uns anzupacken und den Weg der Veränderung mit uns zu gehen. Nur so können wir gute Rahmenbedingungen sowohl für unsere Bewohner als auch für unsere Mitarbeiter schaffen.“

Der REGIOMED-Geschäftsführer des Bereichs Seniorenzentren und Wohnheime, Michael Musick, begrüßt die Neueinstellung und „Mit Christina Landgraf haben wir eine wertvolle Verstärkung für dieses wichtige Standbein des Verbundes gewonnen. Mit gezielter Weichenstellung können wir nun auch diesen Bereich zukunftsfest machen.“

Derweil genießen die Bewohner der Häuser den ersten Sommer seit 2019, in welchem traditionsreiche Veranstaltungen wie die Sommerfeste wieder unbeschwert und gemeinsam gegangen werden können.

## Sommerfest und Jubiläumsfeier „Am Thomasberg“ (Eisfeld)

Bereits am 8. Juli beging das Seniorenzentrum „Am Thomasberg“ in Eisfeld sein diesjähriges Sommerfest. Dieses stand ganz im Zeichen des zehnjährigen Jubiläums. So lange ist es her, dass der Umzug vom ehemaligen Klinikum Schleusingens in das neue Haus vollzogen wurde – ein Schritt, den weder Bewohner noch Mitarbeiter je bereut haben. Man fühlt sich wohl im Haus und das war zum Sommerfest deutlich zu spüren. Neben dem Rahmenprogramm der Musikschule Fröhlich hatten die Bewohner eigene Programmpunkte vorbereitet: es wurde das Rennsteigglied zum Besten gegeben und aus dem „Schulmännle“ rezitiert. Zum Finale gab das ganze Team den Song

„Wir sind eine große Familie“ zum Besten – das geliebte Motto am Thomasberg. Als Symbol der Verwurzelung am „neuen Standort“ spendete Michael Musick einen Apfelbaum, welchen Pflegedienstleiterin Sindy Witter und Einrichtungsleiterin Romana Wollenberg gemeinsam pflanzten.



Musik und Tanz zum Sommerfest im Seniorenzentrum „Hildburghäuser Land“. Foto: REGIOMED

## Blasmusik und Tanzvergügen in Hildburghausen

Mit Unterstützung von vielen freiwilligen Helfern und ehemaligen Mitarbeitern beging das Seniorenzentrum Hildburghäuser Land am 24. Juli sein Sommerfest. Für beste Stimmung sorgten die Gleichbergmusikanten und eine Kindertanzgruppe.

Wir haben gestern ein sehr schönes Sommerfest gefeiert. Es sind viele Angehörige unsere Einladung gefolgt. Es gab Blasmusik von den Gleichbergmusikanten, eine Tombola und die „Purzelgarde“ vom Themerar Carneval Club TCC 1896 e.V. Mit Eis und frisch Gezapften konnten alle Gäste den warmen Temperaturen trotzen.

## Sommerfeste in den Wohnheimen

Bereits am 14. Dezember 2021 wurde das Wohnhaus „Leuchtturm“ 20 Jahre alt. Das Jubiläum wurde nun am 16. Juli in Verbindung mit dem diesjährigen Sommerfest gebührend begangen. Der emotionale Rückblick auf zwei Jahrzehnte voller schöner Erlebnisse, gegenseitiger Rücksichtnahme,

aktivem Miteinander, Verständnis und Beistand in guten wie in schlechten Zeiten wurde von Sigrid Schmidt, Wohnbereichsleiterin von 2001 bis 2018, organisiert. Bewohner und Gäste feierten ausgelassen bei bestem Wetter und hervorragender Verpflegung.

Den Abschluss der Sommerfeste

bildete das Wohnheim „Friedrichshall“ in Bad Colberg/Heldburg am letzten Juli Wochenende. Dort wurde frei nach dem Motto „Lasst uns die Welt bemalen, in Regenbogenfarben...“ einen Graffiti-Workshop als besonderes Highlight statt. Unter professioneller Anleitung entstanden so kleine und große Kunstwerke auf Leinen sowie ein großes REGIOMED-Banner, welches nun den Eingangsbereich des Neubaus schmückt. Ein weiteres Highlight war das Pferdestreicheln im Garten.

Der REGIOMED-Klinikverbund unterhält in Thüringen und Bayern sechs Seniorenzentren und zwei Wohnheime für psychisch kranke und seelisch behinderte Menschen. Dazu zählen das Seniorenzentrum „Hildburghäuser Land“ (Hildburghausen), „Am Thomasberg“ (Eisfeld), „Am weißen Berg“ (Schleusingen), „Wohnen im Alter“ (Sonneberg) und das Seniorenzentrum „Bertelsdorfer Höhe“ (Coburg) sowie die Wohnheime „Leuchtturm“ (Eisfeld) und „Friedrichshall“ (Bad Colberg/Heldburg).

## Für die Ukraine frieren und Klappe halten – Hauptsache Notstrom reicht für die Tagesthemen

# Wut-Winter: MDR-Chefredakteurin diffamiert ein ganzes Volk

(glv). Wenn es nach MDR-Chefredakteurin Julia Krittian geht, ist spätestens im Herbst jeder Bürger, der hohe Gaspreise moniert und bei der Regierung nach den Verantwortlichen für leere Konten und kalte Wohnzimmer nachfragt, ein Delegitimierer des Staates.

Ein Diffamierungsrundumschlag zur besten Sendezeit. Und er meint ausnahmslos jeden von uns. Der kurze Tagesthemen-Kommentar von Krittian hatte es in sich: Zwei Minuten Ungeheuerlichkeiten aus dem Munde einer mit Zwangsgebühren alimentierten MDR-Chefin, direkt nach den Tagesthemen hingerotzt gegen den Gebührenzahler, so wie jemand ein Gewitter über einen ausschüttet, der sich nicht wehren kann, der nichts erwidern darf.

Wobei gleich als Erstes die Frage aufplopt, warum eine „Nachrichtensendung“, die längst Pressestelle der Regierung geworden ist, wo zu so ein Journalismusferner Platz noch einen zusätzlichen Kommentar braucht.

Aber vielleicht genau dafür, um all diejenigen, die durch ihre zwangsweise eingezogenen Gebühren Sendungen wie diese überhaupt nur möglich machen, pauschal in den braunen Staatsfeind-Nummer-1-Sack zu stopfen und wahllos draufzukloppen. Als Warnung. Jeder potenzielle Abweicher soll vorab wissen, was ihm blüht, sollte seine Meinung von morgen oder übermorgen von Staat und Staatsfunk abweichen.

Die zweite Frage ist, ob jene, die abends noch vor den öffentlich-rechtlichen „Nachrichten“ sitzen, überhaupt mitbekommen, wie sie von den Pauschalisierungen und Diffamierungen der ARD-Journa-

listin kriminalisiert und verhöhnt werden.

Wahrscheinlicher ist eine Art Trance anzunehmen oder ein Dauerhalbschlaf, der alles abnickt, was einem vorgeflimmert wird: Wer sonst würde zur Nachrichtenzeit vor der Glotze sitzen und diese Sternstunde der öffentlich-rechtlichen Selbstdelegitimierung so stoisch ertragen, wenn er nicht auf irgendeine Weise sediert ist?

Worum geht's im Detail? Erst einmal macht die MDR-Chefredakteurin Krittian klar, dass jeder Mensch, der es wagt, im von den Politikern und Medien jetzt schon vorgeframteten „heißes Herbst“ oder, wie Krittian sagt, „Wut-Winter“ sein Recht auf demokratische Meinungsäußerung wahrzunehmen, sich zum „Delegitimierer“ mache.

Damit greift sie auf, was Bundesaußenministerin Baerbock fürchtet, nämlich „Volksaufstände“ wegen steigender Gaspreise, und führt medial weiter, was Innenministerin Nancy Faeser (SPD) begann, die im ersten Schritt prophylaktisch bald fünfzig Prozent der Bevölkerung als Rechtsextreme und Querdenker geframt hatte, weil so viele in einer INSA-Umfrage ihre Bereitschaft angegeben hatten, wegen der Gaspreispolitik und deren Folgen sich auch Protest-Demos anschließen zu wollen.

Für diesen Generalverdacht wurde in weiser Voraussicht schon ein rechtlicher Rahmen zusammengezimmert inklusive einer eigenen Kategorie, den Phänomenbereich „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“. Kurz, wer anderer Meinung ist als der Staat, wird vom Verfassungsschutz beobachtet.

Aber präzise zu Ende gedacht ist dieser unsägliche Kommentar nichts anderes als die Selbstdelegitimierung einer hofberichterstattenden Journalistenschar mit einer wie Krittian im Chfessell, die vor lauter Privilegien wohl ihre Funktion als Vierte Gewalt vergessen haben. Und die mit solchen Kommentaren einmal mehr aufgezeigt haben, auf welch hohem Ross ihre Kaste sitzt, um von da aus ungeheuerliche Bedürfnisse derer zu verhöhnen, die sie bezahlen.

Natürlich sind es Rechte und Querdenker, die sich schon auf den Wut-Winter vorbereiten, heißt es bei Krittian:

„Die Querdenker-Szene kann eine breite Mobilisierungsstruktur nutzen – aufgebaut während der Corona-Proteste und jederzeit reaktivierbar. Das Thema ist längst egal.“

Frau Krittian weiß also jetzt schon, dass es Unruhen gibt. Und damit nicht genug: Sie weiß sogar um Proteste, die noch gar nicht stattgefunden haben, und auch schon, wer sie durchführt, wer die bösen Unruhestifter sind: Die Rechtsextremen und Querdenker, die jede Gelegenheit nutzen würden, „um die Demokratie und unseren Zusammenhalt an sich zu hinterfragen – und ja: anzugreifen“.

Was Frau Krittian aber allen prophylaktisch abspricht, die sich irgendwann demokratisch organisieren sollten, um „der Regierung Feedback zu geben“, ist, dass sie ein legitimes Anliegen haben. Und dass sie in dem Moment, wo sie mit ihrem Anliegen auf die Straße gehen, Demokratie im besten Sinne erst ein Gesicht geben.

Denn Demokratie bedeutet, den Herrschenden aufs Maul zu schau-

en und selbst dasselbe aufzumachen. So einfach.

Die Menschen wollen Antworten von den Verantwortlichen, warum die Geldbörsen leer und die Heizungen kalt bleiben sollen.

Was aber will die Regierung, was will der polit-mediale Komplex in Gestalt der MDR-Chefin? Sie will unbequeme Fragen wegradieren.

Ganz konkret: Wer die Symbolpolitik der Bundesregierung kritisiert, weil sie Menschen in Verelendung und Verarmung treibt, delegitimiert jetzt den Staat.

Aber die Wahrheit ist eine ganz andere: Der gute Deutsche legitimiert sich als solcher, indem er den Staat legitimiert, indem er zu Hause in der kalten Stube gefügig für die Ukraine friert und die Klappe hält. Hauptsache, der Notstrom reicht für die Tagesthemen.

Der Bürger wird hier pauschal zum Feind erklärt – und bezahlt es selbst.

Kennen Sie den Kälbermarsch von Bertold Brecht? Der fängt so an:

*Hinter der Trommel her  
Trotten die Kälber  
Das Fell für die Trommel  
Liefen sie selber.*

Gaia Louise Vohof  
Fernsehjournalistin

Quelle: alexander-wallasch.de

(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

**AUSLEGESTATIONEN**  
der  
*Südthüringer*  
**Rundschau**

- Kloster Veßra**  
Auto Turbo
- Leimrieth**  
Getränke Nagel
- Lengfeld**  
Zachrich Getränkemarkt
- Linden**  
Bushaltestelle
- Lindenau**  
Landgasthof
- Masserberg**  
Koch GmbH
- Milz**  
Milzer Floristik, Bäckerei Kühn
- Oberstadt**  
privat
- Pfersdorf**  
Büro Agrar Genossenschaft
- Poppenhausen**  
Verteilung
- Reurieth**  
Fleischer Agrar
- Rieth**  
Gasthaus Beyersdorfer
- Römhild**  
Werbestudio Witzmann, LEV, Poststelle Rosel Frank
- Sachsenbrunn**  
Bäckerei Langguth, Poststelle
- Schleusingen**  
Edeka, Sagasser, nahkauf, Fratzscher Fleischer, Bäckerei Scheidig, Esso Tankstelle Ortseingang, Bäckerei Salzmann, Drei-Ähren-Bäckerei, Shell Tankstelle Suhler Str., tegut, Imbiss „Genuss pur“, Reifen Wagner, Blumenladen am Markt
- Schmeheim**  
Bushaltestelle
- Schnett**  
Mein Markt
- Schönbrunn**  
tegut, Thüringer Kaufmarkt, Tankstelle, Fleischerei Amm
- Seidingstadt**  
Bushaltestelle
- Siegritz**  
Zur grünen Aue, Fliesen Schmittlutz
- Simmershausen**  
Friedrich Autoservice, Grüner Baum
- St. Bernhard**  
Kindertagesstätte
- St. Kilian**  
Autohaus Fledi
- Steinfeld**  
Spindler Gärtnerei
- Stressenhausen**  
Frisör Hair Style
- Streufdorf**  
Bistro am Straufhain, Fleischerei Agrar, Dorfladen „Markt-Eck“
- Schweigershausen**  
Jugendclub / Bushaltestelle
- Themar**  
Sagasser, Esso Tankstelle, Marktapotheke, Fleischerei Schröter, Netto, Norma, tegut, Bahnhofstraße 42, Getränke Markgrafen
- Ummerstadt**  
Bäckerei Dinkel
- Veilsdorf**  
Trier Bäckerei, Milchland, Stüllein Gärtnerei, Sagasser
- Völkershausen**  
Gemeindehaus
- Waffenrod**  
Geschenke Braun, Kreuzel Fleischerei
- Waldau**  
Bäckerei Fiedler, Fleischerei Lobig, Tankstelle, Domhardt (DHL)-Shop
- Weitersroda**  
Fleischer Sauerbrey
- Westhausen**  
Schul-Konsum

Alle Ausgaben der Südthüringer Rundschau finden Sie auch unter



**Reich Bestattungen & Trauerhilfe**

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Schlossberg 1 Eisfeld, Oberend 9

Tel.: 0 36 85 / 70 78 78 Tel.: 0 36 86 / 32 23 20

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“

**ZEHNER  
BESTATTUNGEN**Wir sind jederzeit  
für Sie da.  
Tag und Nacht,  
an Sonn-  
und Feiertagen.Eisfeld | Telefon 03686 30 07 68  
Schleusingen | Telefon 036841 4 13 49**W. ZEHNER  
BESTATTUNGEN**Hildburghausen  
Schleusinger Straße 20  
Herr Welkejederzeit für Sie erreichbar:  
Telefon 03685 70 98 98

Sagt mir was zu beweinen ist. War mein Leben so grau und trist?  
Denk ich nach, so ist eins gewiss - ihr sollt nicht trauern,  
denn was sind Tage des Abschieds schon gegen Jahre, die wir bekommen?  
Lasst die Tränen, genug davon, ihr sollt nicht trauern um mich!

- Santiano -

# Ich, Danny Krämer

(offen, spontan, mit viel Humor)

geboren am 11. März 1976  
und von euch gegangen am 28. Juli 2022,  
melde mich hiermit ab.Kommt und feiert mich am Donnerstag,  
dem 11. August 2022 um 11.00 Uhr auf  
dem Friedhof in Hildburghausen.**In Liebe und guten Erinnerungen lasse ich euch zurück**

Meine Mutter Angelika  
Meine Geschwister Marco mit Gosia und Sindy mit Martin  
Meine Oma Ingrid  
Meine Patenkinder Jessi mit Nico, Maxi mit Josi, Maya, Anna und Sofia  
sowie alle meine Freunde, Verwandten und Bekannten

**Herzlichen Dank**allen, die in der schweren Zeit  
meiner Familie zur Seite stehen.Ich bitte Euch, am Grab von Beileidsbekundungen  
an meine Familie Abstand zu nehmen.

Hildburghausen, Philippsburg, Oberschönau



KNOLL Bestattungen

# In stillem Gedenken



Eines Tages wachst du nicht mehr auf. Die Vögel singen, wie sie gestern sangen.  
Nichts ändert diesen Tagesablauf. Nur du bist fortgegangen.  
Du bist nun frei und unsere Tränen wünschen dir Glück.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben

**Eckard Fischer**

\*13.02.1939 † 06.08.2022

In stiller Trauer nehmen Abschied

deine Ruth  
deine Tochter Silke und Gerd  
deine Enkelin Julia und Norman  
mit Urenkel Arne  
deine Geschwister mit Familien  
sowie alle Verwandten und Freunde

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 17. August 2022,  
um 11.00 Uhr in der Friedhofskapelle Hildburghausen statt.

Die anschließende Urnenbeisetzung ist auf dem Friedhof Wallrabs.

Für alle Zeichen der Anteilnahme herzlichen Dank.

Wallrabs, im August 2022

D  
A  
N  
K  
S  
A  
G  
U  
N  
G

Und immer sind da die Spuren deines Lebens:  
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle. Sie werden uns immer an dich erinnern.

## HERZLICHEN DANK

allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die zahlreiche Anteilnahme durch  
stillen Händedruck, tröstende Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie  
das ehrende Geleid zur letzten Ruhestätte beim Heimgang unserer lieben Mutter,  
Oma und Uroma, Schwägerin und Tante.

**Gerda Sondhaus** geb. Neundorf

## EIN BESONDERER DANK GILT:

- dem Hausarzt Herrn Dr. Jörg Sommer
- den Schwestern des Johanniter Pflegedienstes in Heldburg für ihre jahrelange Betreuung
- dem gesamten Team der Seniorenresidenz Leimrieth für die liebevolle Pflege
- Frau Pfarrer Graf für ihre einfühlsamen Worte in der Abschiedsstunde
- der Orgelspielerin Frau Andrea Sokol
- dem Bestattungsinstitut Zehner und der Gärtnerei Spindler für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier
- der Gaststätte „Zur schwarzen Rose“ für die gute Bewirtung der Trauergäste.

Für immer in unseren Herzen **Deine Kinder mit Familien**

Westhausen und Oberursel, im Juli 2022

Du musstest gehen aus diesem Leben und deine Reise endet hier.  
So vieles durftest du mir geben, es lebt jetzt weiter – ganz in mir.

**Herzlichen Dank,**

sagen wir allen Menschen, die unserer lieben Entschlafenen

**Susanne Behnke**

im Leben achteten und beim Abschied ehrten.

**Ein besonderer Dank geht an:**

ihre Hausärztin Frau Dr. Ledjeff  
das Caritas Pflegeheim Hildburghausen,  
Station Elisabeth  
dem Bestattungsinstitut Reich,  
Frau Tanja Brehm für die einfühlsame Trauerrede  
dem Gartenparadies Otto, Hildburghausen  
dem Steinmetz Pommer, Hildburghausen  
der Gaststätte „Erdbeere“, Hildburghausen

In liebevoller Erinnerung:

dein Mathias und Emilia  
dein Uwe

Hildburghausen, im August 2022



Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen,  
ist voll Trauer unser Herz;  
zusehen und nicht helfen können  
war unser allergrößter Schmerz.

Es ist egal, wieviel Zeit  
man miteinander verbracht hat,  
am Ende war es nie genug.

Wir müssen Abschied nehmen von unserem über alles geliebten

Dipl. Ing.

**Walter Langguth**

\* 29.08.1954 † 07.08.2022

Es vermissen dich:

Deine Dagmar  
Deine Tochter Katja  
Deine Tochter Sandra mit Robin  
Deine Lieblinge Anna mit Pascal,  
Emma, Emil und Alma  
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Samstag, dem 20. August 2022,  
um 13.00 Uhr in der Friedhofskirche Veilsdorf mit  
anschließender Urnenbeisetzung statt.

Veilsdorf und Brünn, im August 2022



# Kirchennachrichten - Landkreis

## Evang. Kirche Gerhardtsgereuth

- Sonntag, 14. August 2022, 10.30 Uhr: Gottesdienst in Altendambach.

**Hinweise:** Aufgrund des Hygienekonzeptes der Kirche wird das Tragen einer qualifizierten Mund-Nasenschutzmaske während des Gottesdienstes empfohlen.

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://kirche-gerhardtsgereuth.jimdosite.com/>

## Kirchspiel Crock-Oberwind

- Sonntag, 14. August 2022, 10 Uhr: Gottesdienst.

## Evang.-Freik. Gemeinde

- Sonntag, 14. August 2022, 10 Uhr: Gottesdienst.

## Kirchspiel Westhausen

- Sa., 13. August 2022, 12 Uhr: Gottesdienst zur Trauung und Taufe in Gompertshausen, - Sonntag, 14. August 2022, 9 Uhr: Gottesdienst in Rieth; 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe in Gellershausen; 14 Uhr: Gottesdienst mit Taufe in Westhausen.

## Kirchengemeindenverband Streufdorf-Eishausen

- Sonntag, 14. August 2022, 10 Uhr: Gottesdienst in Eishausen; 14 Uhr: Gottesdienst in Stresshausen.

## Evang. Kirche Schleusingen

- Sonntag, 14. August 2022, 10.30 Uhr: Sommergottesdienst für alle Kirchengemeindeglieder in Altendambach.

## Kirchgemeinde Schönbrunn/Biberschlag

- Sonntag, 14. August 2022, 10 Uhr: Gottesdienst in Schönbrunn.

**Wiederkehrende Termine:** - jeden ersten Samstag im Monat, 18 Uhr: Gottesdienst in anderer Form in der Kirche Biberschlag.

## Kirche St. Wigbert Häselrieth

**Wiederkehrende Termine:** - Kirchenchorprobe jeden Mittwoch, 19.30 Uhr in der Kirche - herzliche Einladung an alle Sängerinnen und Sänger, - Friedensgebet jeden Mittwoch, 20 Uhr in der Kirche.

## Ev.-Luth. Kirche Eisfeld

- Sonntag, 14. August 2022, 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche, - Mittwoch, 17. August 2022, 19.30 Uhr: Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, Gruppentreffen mit Möglichkeit zu Einzelgesprächen, Kontakt: Matthias Witter, Tel. 0151/16946613 oder Heiko Haine, Tel. 0171/4647839.

**Wiederkehrende Termine:** - jeden Dienstag, 19.30 Uhr: Kirchenchor; - jeden letzten Mittwoch im Monat um 15 Uhr: Senioren-Treffpunkt-Café, - jeden Donnerstag, 19.30 Uhr: Posaunenchor, **Hinweis:** Pfarrer Pospischil ist bis 14. August 2022 in Urlaub. Vertretung in dringenden Fällen hat Pfr. Johannes Dieter, Tel. 0170/2420423.

## Kirchgemeinde Harras

- Mittwoch, 17. August 2022, 14 Uhr: Frauenkreis in der Gaststätte Fischer.

## Kirchspiel Brünn/Brattendorf/Schwarzbach

- Sonntag, 14. August 2022, 10 Uhr: Gottesdienst in Brünn.

## Kirche Veilsdorf

- Sonntag, 14. August 2022, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Jubelkonfirmation in der Kirche.

## Kirchspiel Heldburg

- Samstag, 13. August 2022, 12 Uhr: Gottesdienst zur Trauung in Heldburg, - Sonntag, 14. August 2022, 10 Uhr: Gottesdienst zur Montgolfiade in Heldburg.

## Ev.-Luth. Kirchspiel Sachsenbrunn/Stelzen

- Sonntag, 14. August 2022, 9 Uhr: Gottesdienst in Stelzen; 10 Uhr: Gottesdienst in Sachsenbrunn; 14 Uhr: Gottesdienst in Waffenrod.

## Ev.-Luth. Kirche Hildburghausen

- Sonntag, 14. August 2022, 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Christuskirche Hildburghausen.

# In stiller Trauer und Verbundenheit



## Ihre Trauerannonce, Danksagung oder Ihren Nachruf

in der Südthüringer Rundschau.

Geben Sie mit einer Traueranzeige Ihren schweren Verlust bekannt oder gedenken Sie mit einem Nachruf einem lieben Menschen. Wir gestalten für Sie aus verschiedenen Vorlagen oder nach Ihren Vorstellungen eine würdevolle Anzeige.

In unserem Trauermusterbuch finden Sie viele Vorschläge für Traueranzeigen und Danksagungen inklusive Trauertexten, Rahmen und Schriften. In unserer Geschäftsstelle in Hildburghausen sind wir Ihnen gerne bei der Gestaltung behilflich.

Die Südthüringer Rundschau erscheint wöchentlich mittwochs an über 175 Auslegestellen im Landkreis Hildburghausen.

Zusätzlich erscheint Ihre Traueranzeige auf unserem Online-Trauerportal:

<https://www.rundschau.info/trauer>

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Telefon: 0 36 85 / 79 36-0

Mail: [anzeigen@suedthueringer-rundschau.de](mailto:anzeigen@suedthueringer-rundschau.de)

Anzeigenschluß ist jeweils Montag 12 Uhr



# Kolli

Danny Krämer

Wir können es nicht in Worte fassen, wie schrecklich traurig wir sind, denn du „Kolli“, weilst nicht mehr unter uns.

Viele von uns kannten dich länger, manche nur kurz - aber sehr viele kannten dich von klein auf. Du warst am 3. April 2005 Gründungsmitglied unseres Vereins FC Bayern Fanclub Orakel und hast unser Vereinsleben bereichert.

Immer, wenn wir zusammen waren, erfülltest du mit deiner positiven Energie, deiner Art und Weise, mit deinem Mitgefühl und deinem Verständnis den Raum. In guten, wie in schlechten Zeiten war auf dich immer Verlass. Du hattest die Gabe, jeden zum Lachen zu bringen.

Wir alle vermissen dich so unglaublich sehr. Du wirst immer in unseren Herzen bleiben und immer, wenn wir an dich denken und über die gemeinsame Zeit mit dir reden, fällt uns ein Lächeln ins Gesicht, denn du hast diese Zeit wertvoll gemacht. Dein Platz unter uns wird für immer leer bleiben - du fehlst uns so sehr.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Hinterbliebenen.

Deine Freunde vom FC Bayern Fanclub Orakel Hildburghausen



## Hallelujah - Die schönsten Himmelslieder - Konzert mit Tenor Björn Casapietra

am Sonntag, dem 4. September in Eisfeld

Eisfeld. Nach langen Monaten ohne sein Publikum und immer noch beflügelt von der begeistert aufgenommenen Premiere seiner aktuellen „Hallelujah“-Tour bringt Björn Casapietra nun eine Fortsetzung seiner schönsten Himmelslieder und kommt zu einem Gastauftritt am Sonntag, dem 4. September in die Dreifaltigkeitskirche nach Eisfeld.

Die Erfolge seiner letzten Jubiläumstournee „Zehn Jahre Christmas Love Songs“, die Casapietra zusammen mit seinem Publikum in ausverkauften Kirchen und Theatern feierte, lassen auch 2022 endlich wieder ein volles Haus hoffen.

Der Sänger ist seinem Motto über die Jahre stets treu geblieben: Musik muss Herz und Seele berühren sowie Hoffnung und Zuversicht unter die Menschen bringen, besonders in unruhigen Zeiten.



Björn Casapietra.

Foto: privat

Welche Lieder vermögen dies besser als vertonte Gebete - seit nunmehr 20 Jahren sind sie Teil von Casapietras Charterfolgen. Was mit einem traumhaften „Amazing Grace“ begann, gipfelt auf seinem aktuellen Studioalbum in Leonard

Cohens „Hallelujah“, einem ergreifenden Himmelslied sondern gleichem, dessen Casapietrasche Interpretation einem den Atem nimmt.

Der Tenor überzeugt nicht nur seit Jahren mit seiner musi-

kalischen Darbietung, vielmehr spannt Björn Casapietra mit seiner gefühlvollen Stimme und seinem speziellen und augenzwinkernden Humor einen eindrucksvollen Bogen von der klassisch-geistlichen bis zur weltlichen Musik, und belegt so, dass es keinen Widerspruch zwischen Anspruch und Unterhaltung gibt.

Lassen Sie sich von Björn Casapietra entführen in eine Welt voller Harmonie, lehnen Sie sich zurück und genießen Sie, singen Sie mit und klatschen Sie! Lassen Sie sich verzaubern von einem musikalischen Abend an einem ganz besonderen Ort.

Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Karten ab 31,90 Euro gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, z.B. bei örtlichen Touristinformationen sowie deutschlandweit bei allen VVK-Stellen von Eventim, im webshop: [www.eventim.de](http://www.eventim.de) und unter Tel. 0180/6 570070.

## Vorankündigung - Jetzt Tickets sichern! Konzert mit den Maxim Kowalew Don Kosaken in Hinternah

Hinternah. Im Rahmen ihrer Europatournee 2022/23 gastieren die Maxim Kowalew Don Kosaken am Freitag, dem 23. September 2022, um 19 Uhr in der Bergkirche, Kirchberg Hinternah. Der Chor wird ukrainisch-orthodoxe Kirchengesänge sowie einige ukrainische Volksweisen und Balladen zu Gehör bringen. Im Übrigen richtet sich das sakrale Programm nach der jeweiligen Jahreszeit. Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich der Chor durch seine Disziplin aus, die er dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken hat.

- Singend zu beten und betend zu singen - Chorgesang und Soli in stetem Wechsel - Tiefe der Bässe, tragender Chor, über Bariton zu den Spitzen der Tenöre. Auch im neuen Konzertprogramm dürfen Wunschtitel wie „Ave

Maria“, „Suliko“, „Marusja“ und „Ich bete an die Macht der Liebe“ nicht fehlen.

**Eintrittskarten in Vorverkauf sind erhältlich:**

- **Hinternah:** Ev. Kirchengemeinde Hinternah, An der Nahe 2, - **Schleusingen:** Touristinformation Schleusingen, Markt 6, Tel. 036841/34770, - **Hildburghausen:** Touristinfo Hildburghausen, Markt 25, Tel. 03685-774184

- **Suhl:** Congress Centrum Suhl Touristinformation, Friedrich König Str. 7, Tel. 03681/788228 - **unter:** [www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de) oder hotline 0361-2275227

- **und an der Abendkasse.** Die Eintrittskarten kosten im VVK 25 Euro und an der Abendkasse 28 Euro. Einlass ist ab 18 Uhr.

**PKW Ankauf/Export**  
Tel.: 0160 / 94 16 68 97  
u. 0 36 86 / 61 61 56

**BEEZis KFZ-Handel**  
**SOFORT-BARGELD**  
Auch Unfall- & Motorschaden

**Verkäufe**

**Trapezbleche 1. Wahl und Sonderposten** aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung ☎ 0 36 85 / 4 09 14 - 0 5% online Rabatt sichern [www.dachbleche24.de](http://www.dachbleche24.de)

**Kaufgesuch**

**Kaufe** Gemälde, Schmuck, Münzen, Militär Uniform, Fotos, Orden 1. u. 2. WK, NVA, Spielzeug, Technik, Möbel, Porzellan, Musikinstrumente. ☎ 036841/53399 od. 0171/4375061.

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
☎ 03944/36160, [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) Fa.

**Bekanntschäften**

**Erfolgreicher Robert 45 J.** 1,85 groß selbst. mit normaler Figur, bin sehr kommunikativ, zielstrebig und zuverlässig. Suche auf diesem Weg eine liebevolle Frau zum Aufbau einer harmonischen Beziehung. Melde Dich. ü. P.V. ☎: 0170-4432364, gerne auch SMS.

**Leidenschaftliche Sandra 42 J.** mit liebevollem Lächeln, fühle mich sehr einsam, sehne mich nach Liebe und Zärtlichkeit. Suche nach einem starken Mann zum Aufbau einer festen Partnerschaft. Machst du mich glücklich und meldest Dich. ü. Ag.VMA ☎/SMS: 0160-8544377.

Unser gemeinsames Glück haben wir euch zu verdanken, liebe Julie GmbH. Ein herzliches Dankeschön, unser Leben hat dank eurer tollen Vermittlung wieder einen Sinn! Gisela & Gerhard

**Erotik**

Lea, 18 J. ☎ 162-3589010.  
Jung & unerfahren, ☎ 0221-5600479.

**Polin macht alles!** 01520-780 56 18

**Südthüringer Rundschau**

**Impressum:**  
Kurier-Verlag GmbH  
98646 Hildburghausen  
Untere Marktstraße 17

**Inhaber der Kurier-Verlag GmbH:**  
• Alfred Emmert

**Geschäftsführer:** Alfred Emmert  
**Telefon:** 0 36 85 / 79 36-0  
**Fax:** 0 36 85 / 79 36-20  
**E-mail:** [info@suedthueringer-rundschau.de](mailto:info@suedthueringer-rundschau.de)

**Anzeigenannahme Schleusingen:**  
An der Pulvermühle 1  
98553 Schleusingen  
**Telefon:** 03 68 41 / 54 57 90

**Redaktion:** Alfred Emmert  
**Anzeigen:** Alfred Emmert  
**Verteilte Auflage:** 17.500

**Erscheinungsweise:** wöchentlich mittwochs an über 175 Auslagestellen im Landkreis Hildburghausen. Bei Lieferung im Postabonnement beträgt der wöchentl. Bezugspreis 3,50 € (inklusive MwSt.).

Derzeit gültig die Anzeigenpreisliste Nr. 12 vom Juli 2021.

**Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Artikel, die den Namen des Verfassers tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.**

**Anzeigen- und Redaktionsschluss:** jeweils Montag 12.00 Uhr

**Technische Herstellung:**  
Kurier-Verlag GmbH,  
98646 Hildburghausen,  
Untere Marktstraße 17.

**Druck:** DZO Druckzentrum Oberfranken GmbH & Co. KG  
Gutenbergstraße 1,  
96050 Bamberg.

**Reklamationen:** Nur innerhalb 7 Tagen nach Erscheinungsdatum. Später eingehende Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. Für Hörfehler bei telefonisch aufgegebenen Anzeigen und Korrekturen übernehmen wir keine Haftung, denn trotz größter Aufmerksamkeit kann es immer wieder zu Hör- und Übertragungsfehlern kommen. Bitte geben Sie uns deshalb Ihren Auftrag schriftlich oder lassen Sie sich bei uns beraten.

**Stellenangebote Stellengesuche**

Die Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald sucht zur **sofortigen Einstellung** **Betreuungsfachkräfte (m/w/d) in besonderen Wohnformen**  
Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.reha-schleusingen.de/die-stiftung/stellenangebote>

Die Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald sucht zur Einstellung **ab 01.10.2022** **eine Betreuungsfachkraft (m/w/d) für den Bereich Personenzentrierte Komplexleistungen**  
Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.reha-schleusingen.de/die-stiftung/stellenangebote>

**Landwirtschaft Tiermarkt**

**An alle Pferdehalter und Kleintierzüchter.** Verkauft Heu und Stroh in kleinen Bündel 70 x 40 x 30. Lieferung nach Absprache möglich. ☎ 03685/704179.

**Verschiedenes**

**Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen,** schnell und besenrein. Fa. Baddack ☎ 0171/4375061.

**EUPHORIA IMMOBILIEN**  
Bewertung | Ankauf & Verkauf  
Vermarktung

**Immobilienverkauf: Besser mit Makler. Am besten EUPHORIA.**

**Unser Leistungsangebot für Verkäufer**  
Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder kennen jemanden, der seine Immobilie verkaufen möchte? Wir haben eine große Anzahl von solventen Interessenten und suchen für diese passende Häuser, Wohnungen, Grundstücke und Waldflächen.

- Wir bieten Ihnen:**
- Seriöse und zuverlässige Betreuung durch ein kompetentes Team mit hervorragender Qualifikation und einschlägigen Marktkenntnissen.
  - Kostenlose und unverbindliche Marktpreiseinschätzung durch Experten
  - Professioneller und individueller Marketingplan für den Verkauf Ihrer Immobilie.
  - Erstellung eines ansprechenden Angebots-Exposés nach modernsten Maßstäben
  - Fachmännische Besichtigung mit rechtzeitiger Terminabstimmung – so sparen Sie viel Zeit und Mühe
  - Bei fehlenden Unterlagen übernehmen wir die Suche in den Archiven, Baulastverzeichnissen, Grundbuch- und Katasterämtern.
  - Vorbereitung und Begleitung des Notartermins sowie weitere Unterstützung nach Vertragsabschluss
- Wir sind für Sie da. Kompetent und Zuverlässig.**
- Holger Henn** - Verkauf/Bewertung **03685 / 44 59 19**  
Immobilienfachwirt (IHK) [henn@euphoriagmbh.de](mailto:henn@euphoriagmbh.de)
- Manuela Müller** - Vermietung **03685 / 44 59 12**  
Sachgebietsleiterin Vermietung [m.mueller@euphoriagmbh.de](mailto:m.mueller@euphoriagmbh.de)
- Julius Geyling** - Verkauf/Vermietung **03685 / 44 59 21**  
Immobilienkaufmann i.A. [j.geyling@euphoriagmbh.de](mailto:j.geyling@euphoriagmbh.de)

**Wertstoffhof am Samstag geschlossen**

**Heldburg.** Die Stadt Heldburg gibt bekannt, dass am Samstag, dem 13. August 2022, der Wertstoffhof Heldburg aufgrund der stattfindenden Montgolfiade und des dazugehörigen Marktes geschlossen bleibt.  
Um Verständnis und Beachtung wird gebeten.

**Einbruch in Einwohnermeldeamt**

**Heldburg (ots).** Unbekannte Täter machten sich in der Zeit von Montagmittag bis Dienstagvormittag (1. bis 2.8.) an der Verwaltungsgemeinschaft auf dem Häfenmarkt in Heldburg zu schaffen. Zielgerichtet brachen sie in das Einwohnermeldeamt ein und durchsuchten anschließend das Büro nach Wertbarem. Mit einer Geldkassette als Beute verschwanden die Einbrecher unerkannt. Ein Schaden von etwa 1.500 Euro entstand.  
Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen übernommen und sucht Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können. Bitte melden Sie sich unter Tel. 03685/778-0.

**Absage Sammlertreff**

**Hildburghausen.** Der Briefmarkensammlerverein Hildburghausen gibt allen Mitgliedern und Interessenten bekannt, dass der für den 12. August 2022 geplante Sammlertreff im Vereinslokal „Café Charlott“ leider ersatzlos ausfallen muss.

**Flächenbrand - Zeugen gesucht**

**Hinternah (ots).** Am 27.07. kam es gegen 15 Uhr am Fahrbahnrand zwischen Hinternah und Silbach zu einem Flächenbrand von etwa 20 Quadratmetern. Die Kameraden der Feuerwehr konnten die Flammen schnell löschen. Wie das Feuer ausbrach, ist noch nicht bekannt. Bei den aktuellen Temperaturen reicht mitunter eine achtlos weggeworfene Zigaretenkippe.  
Die Polizei bittet Zeugen, die mögliche Hinweise geben können, sich unter Tel. 03685/778-0 zu melden.

**Drei Geschwister auf der Suche nach einem Zuhause**



*Dreamy, Drolli und Dulcinea würden sich sehr freuen, bald in ein neues Zuhause umziehen zu dürfen.*  
Foto: Verein

**Hildburghausen.** Dulcinea, Dreamy und Drolli sind mittlerweile ein Jahr alt und auch fast schon so lange im Tierheim am Wald. Sie wuchsen mütterlos auf, eigentlich ein gutes Vorzeichen, um junge Kitten an den Menschen zu gewöhnen. Doch trotz guter Betreuung und regelmäßiger Spieleinheiten hat es viele, viele Monate gedauert, bis sie ihre Angst überwinden konnte. Hin und wieder – vor allem bei Fremden – sind alle drei noch immer etwas schüchtern. Doch besonders Dulcinea ist eine begeisterte Jägerin und kann sich sehr, sehr lange an einer geschickten Katzenangel erfreuen. Und nach dem Toben ist es perfekt, sich ein wenig ausruhen ... ideal, wenn dies in der Nähe einer sanft streichelnden Hand erfolgt. Alle drei würden ihr Leben gerne mit einem Kumpel oder einer Kumpeline verbringen – sie sind jedoch offen, ob es eines der Geschwisterchen ist oder eine andere Katze, die bereits in ihrem neuen „Zuhause für immer“ wohnt. Wichtig für alle drei ist ein sicheres Zuhause, fernab von Verkehr und gefährlichen Straßen, nahe an mäusereichen Jagdrevieren und mit einem Ruhe- und Schlafplatz in der Nähe ihres Menschen. Das Wohnzimmermöbel würden sie da auch akzeptieren.  
Geben Sie diesen drei wunderbaren Tigern eine Chance und lernen Sie sie kennen. Dulcinea, Dreamy und Drolli warten auf Ihren Anruf unter Tel. 0170-7375758 für eine Terminvereinbarung zum Kennenlernen. Abgabe erfolgt gegen Schutzgebühr.  
**Ute Poerschke und Nicole Stephan**  
Tierschutzverein Südthür. e. V.

**Das Landratsamt Hildburghausen informiert: Metallausbildung auch im kommenden Berufsschuljahr 2022/23 an der Berufsschule in Hildburghausen**

**Hildburghausen/Landkreis.** Nach dem Beschluss des Verwaltungsgerichts Meiningen steht fest, dass die Metallausbildung auch im kommenden Berufsschuljahr 2022/23 an der Berufsschule in Hildburghausen stattfinden wird.  
**Diese Information ist für neu beginnende Auszubildende relevant, die bereits von ihren Arbeitgebern für ihre Ausbildung an der Zella-Mehlischer Berufsschule eingeschrieben wurden.**  
Betroffen von diesem Wechsel sind Berufsschülerinnen und Berufsschüler der Landkreise Hildburghausen und Sonneberg, die eine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker, Werkzeugmechaniker und Maschinen- und Anlagenführer beginnen werden.  
Trotz des Standortwechsels ist von den Arbeitgebern keine erneute Anmeldung an der Hildburghäuser Berufsschule durchzuführen. Anmeldungen an der Berufsschule Zella-Mehlis behalten auch in Hildburghausen ihre Gültigkeit und werden entsprechend nach Hildburghausen weitergeleitet.  
Sollten Arbeitgeber vorhaben, Auszubildende für Bereiche der Metallausbildung anzumelden, läuft die Anmeldung über die Berufsschule in Hildburghausen.

**Ihre private Kleinanzeige - ab 4,50 € sind Sie dabei!**

**Anzeigenschluß: Montag, 12 Uhr**

Eine Anzeige in der „Südthüringer Rundschau“ (verteilte Auflage 16.500) kostet Sie für **die ersten 3 Zeilen nur 4,50 €**, jede weitere Zeile 1,50 €.  
*(Immobilienanzeigen, Vermietung und Verpachtungen werden als geschäftliche Anzeigen berechnet)*

privat inkl. MwSt.	geschäftl. zzgl. MwSt.
4,50 €	6,00 €
6,00 €	8,00 €
7,50 €	10,00 €
9,00 €	12,00 €
10,50 €	14,00 €

**Mindestgröße 3 Zeilen**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_  
Buchen Sie den Rechnungsbetrag bitte ab:  
Bank: \_\_\_\_\_  
BLZ: \_\_\_\_\_  
Kto.-Nr.: \_\_\_\_\_  
Erscheinungstag: \_\_\_\_\_  Bar bezahlt  
Bitte veröffentlichen Sie meine Kleinanzeige in der Rubrik: \_\_\_\_\_  
 Internet ([www.suedthueringer-rundschau.de](http://www.suedthueringer-rundschau.de))

**PRO BUCHSTABE, WORTZWISCHENRAUM UND SATZZEICHEN EIN FELD BENUTZEN!**  
Bei Anzeigen unter Chiffre kommen zum Anzeigenpreis  2,50 € bei Abholung  5,- € bei Zusendung hinzu.  
*(Preise für Veröffentlichung in überregionalen Zeitungen auf Anfrage)*

Den Coupon ausfüllen (mit Angabe der BLZ und Kontonummer) und per Fax oder per Post schicken an: **Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen, Fax: (03685) 7936-20, E-Mail: [buero@suedthueringer-rundschau.de](mailto:buero@suedthueringer-rundschau.de), Tel.: (03685) 7936-0** oder geben Sie ihn im Büro der Südthüringer Rundschau ab und bezahlen **BAR** von **Mo., Mi.: 8 - 12 Uhr, Di., Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 10 - 12 Uhr** **Anzeigenschluß: Montag, 12 Uhr**



# Die kleine Schweiz feiert

Zeltkarmes in Schlechtsart vom 11. bis 13. August 2022



**Auf zur**  
**25. Zeltkarmes**  
**und zur**  
**7. Plankarmes**  
**nach Schlachtzät**

*Willkommen  
in der  
Kleinen Schweiz*

**Donnerstag, 11. August 2022**  
 ab 16.00 Uhr Traditionelles Karmes-Antrinken mit den „Gleichberg-Musikanten“ und den ortstypischen Spezialitäten (Kesselfleisch, Saure Fleck, Sauerbraten u.v.a. mehr.)

**Freitag, 12. August 2022**  
 ab 11.00 Uhr Festbetrieb im Zelt  
 ab 16.00 Uhr Karmes-Ständle mit den „Gleichberg-Musikanten“  
 ab 20.00 Uhr Einmarsch der Plangesellschaft und anschl. Karmestanz mit der Live-Band „Ohne Filter“  
 ab 24.00 Uhr Showtänze der Plangesellschaft

**Samstag, 13. August 2022**  
 ab 10.00 Uhr Traditioneller Frühschoppen mit den „Gleichberg-Musikanten“  
 ca. 13.00 Uhr Karmesumzug durchs Dorf, Karmespredigt, Sprüche und anschl. Kindernachmittag  
 ab 21.00 Uhr Einmarsch der Plangesellschaft und Karmestanz mit der Live-Band „Ohne Filter“  
 ab 24.00 Uhr Showtänze der Plangesellschaft

**Für Essen und Trinken ist, wie immer, bestens gesorgt!**  
 Der Traditionsverein Schlechtsart e.V. und die Kirmesgesellschaft von Schlechtsart, sowie seine fleißigen Helfer laden recht herzlich ein und freuen sich auf EUCH!



**Wir freuen uns auf die  
SCHLACHTZÄTE KARMES!**



**HOLZBAU  
Semineth**  
mit Holz von A-Z

Dorfstr. 45, 98663 Schlechtsart  
 Tel.: 036875 / 61 212 Mobil: 0174 / 92 363 92  
 e-Mail: r.semineth@web.de

**Imkerei Westhäuser**  
 Wir wünschen allen Schlechtsartern sowie den Gästen harmonische und fröhliche Kirmestage  
 Ihre Familie Westhäuser

Sonne im Glas

Hofladen:  
 Dorfstr. 28 - 98663 Schlechtsart -  
 0174/5217056  
 E-Mail: imkereiwesthaeuser@web.de  
 Bestellung per Whatsapp möglich.

„Gefällt mir“ Imkerei Westhäuser  
 „Folge uns“ imkereiwesthaeuser

**Schumann  
Elektro**

Ihr Partner für:  
 • Planung  
 • Beratung, Energieberatung  
 • Installationen aller Art  
 • Reparatur  
 • Kommunikation, SAT  
 • Photovoltaik, Thermografie  
 • Service und Verkauf

Gleichamberg • Schmiedgasse 7  
 98630 Römhild  
 Tel.: (03 68 75) 6 04 67 • Fax: 6 15 67  
 schumannelektro@aol.com • www.schumann-elektro.de

**REDER**  
landwirtschaftlicher Lohnbetrieb

**Wir suchen  
Verstärkung!**

**LKW Fahrer im Nahverkehr (m/w)  
Nutzfahrzeugmechaniker (m/w)**

Gellershäuserstr. 1 • 98663 Westhausen • Mobil: 01 60 - 85 87 194

*Wir wünschen allen Gästen  
viel Spaß auf der Schlechtsarter Karmes!*

**Klinnert & Walter GbR**

Malern  
Verputzen  
Wärmedämmverbundsysteme

*Wir wünschen allen Besuchern  
und Teilnehmern der  
Schlechtsarter Kirmes viel Spaß.*

**Steffen Klinnert & Nico Walter**  
 Trappstadter Weg 1 • 98663 Schlechtsart  
 Telefon: 03 68 75 / 50 97 11  
 E-Mail: klinnert@klinnert-walter.de  
 www.klinnert-walter.de

**MAN BEGNET IM LEBEN SO VIELEN FLASCHEN.  
EINE LOHNT SICH!**

**SCHWARZBACHER**  
SCHLOSSBRAUEREI

**Nebenbei:**  
 Wir bedanken uns bei der Schlossbrauerei aus Schwarzbach, dass sie so kurzfristig unsere Belieferung übernommen hat. Als Traditionsverein Schlechtsart e.V. legen wir seit Jahren Wert auf einheimische Lieferanten. Leider legt die Brauerei aus Dingsleben keinen Wert mehr auf den regionalen Markt. Dies bedauern wir sehr, da wir seit über 25 Jahren gerne mit ihr zusammen Veranstaltungen durchgeführt haben.

Auszeichnung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums:

# BSH GmbH & Co. KG zählt zu Bayerns Best 50



Auf dem Foto v.l.n.r.: Der bayerische Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger mit den Preisträgern der BSH GmbH & Co. KG Michaela Bötsch (Gründerin) und Rainer Bötsch (Gründer und Geschäftsführender Gesellschafter) sowie Stefan Schmal, Juror des Wettbewerbs.  
Foto: Studio SX Heuser

Bad Königshofen. Die BSH GmbH & Co. KG erhielt am 26. Juli 2022 auf Schloss Schleißheim die Auszeichnung „Bayerns Best 50“ für ihr dynamisches Unternehmenswachstum sowie die überdurchschnittlichen Steigerungsraten bei Umsatz- und Mitarbeiterzahlen in den letzten fünf Jahren. Da der Erfolg der bayerischen

Wirtschaft im Wesentlichen auf den außergewöhnlichen Leistungen sowie der ungeborenen Innovationskraft der in Bayern ansässigen Unternehmen beruht, wurden auch in diesem Jahr die 50 besten Mittelständler des Landes durch den Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger persönlich ausgezeichnet.

Die BSH GmbH & Co. KG ist seit über 18 Jahren auf dem grünen Weg und begleitet somit die Energiewende in Deutschland bereits von Anfang an. Somit sind enorme Kompetenzen im Bereich Photovoltaik entstanden und es werden moderne Speicherlösungen von namhaften Herstellern angeboten. Alle Markenpartner fertigen robuste und langlebige Produkte und auch das Thema Heizung steht im Fokus.

Mittlerweile ist das Team der BSH stark gewachsen und das Vertriebsgebiet konnte somit enorm ausgeweitet werden. In Franken zu Hause, deutschlandweit tätig: Im Januar 2021 wurde ein 2. Firmensitz in Erfurt/Kerspleben und ein 3. Firmensitz in München eröffnet.

Derzeit sind 300 Mitarbeiter für die Kunden im Einsatz. Das Team besteht aus fachlich qualifiziertem Personal und so wurden von der BSH GmbH & Co. KG über 10.000 Photovoltaikprojekte deutschlandweit realisiert.

Von den Kunden gibt es regelmäßiges und tolles Feedback, so erhielt die nachhaltige Firma mit Hauptstandort in Bad Königshofen auch 2021 erneut von Proven Expert die beiden Auszeichnungen: Top Dienst-

leister und Top Empfehlungen. Auch die Creditreform Würzburg bestätigt der BSH GmbH & Co. KG das 9. Jahr in Folge eine ausgezeichnete Bonität mit dem „CrefoZert“.

Nähere Informationen zu den Angeboten der Firma BSH GmbH & Co. KG finden Sie unter: [www.bsh-energie.de](http://www.bsh-energie.de) oder unter der Tel. 09761/7790-000.



## Gegen Baum geprallt

Heldburg (ots). Ein 20-jähriger Autofahrer befuhr Montagnachmittag (1.8.) die Landstraße von Heldburg in Richtung Völkershausen. In einer Linkskurve kam er mit seinem Fahrzeug nach rechts von der Straße ab, prallte gegen einen Baumstumpf und schleuderte danach gegen einen Baum. Der junge Mann kam verletzt ins Krankenhaus und um sein Auto kümmerte sich der Abschleppdienst. Ein Schaden von ca. 10.000 Euro entstand.

## Sanierung Historische Turmuhr 1895 in St. Wigbert Häselrieth



Historische Turmuhr 1895 in St. Wigbert Häselrieth. Foto: privat

Hildburghausen/Häselrieth. Liebe Häselriether, Freunde, interessierte Bürgerinnen und Bürger, am 12. Juli 2022 hat die Sanierung der historischen Turmuhr 1895 der früheren Fa. Turmuhrfabrik Saam aus Themar in der St. Wigbert Kirche Häselrieth begonnen.

Die Baumaßnahme der mehr als 127 Jahre bestehenden Technik bedarf einer umfangreichen Sanierung und Restaurierung. Das mechanische Uhrwerk soll auch zukünftig den nachfolgenden Generationen erhalten bleiben und wird zusätzlich mit einem elektronischen Aufzugssystem ausgestattet sowie mit dem Glockengeläut verbunden. Die Baukosten betragen nach mehrmaliger Kostensteigerung zum gegenwärtigen Zeitpunkt 19.210 Euro.

Die voraussichtliche Bauzeit ist bis 30. September 2022 vorgesehen.

Wenn Sie die Sanierung, Restaurierung sowie Erhaltung der historischen Turmuhr aus dem Jahr 1895 finanziell unterstützen möchten, sehen wir Ihrer Spende dankend entgegen.

Die Kontoverbindung lautet:  
IBAN: DE04 8405 4040 1110 1004 65

BIC: HELADEF1HIL  
Verwendungszweck: Historische Turmuhr 1895 Häselrieth  
Herzlichen Dank für die Unterstützung.

Für Rückfragen wenden Sie sich an das Pfarramt und Gemeindebüro in Häselrieth, Tel. 03685/40 44 58 5 oder E-Mail: [wigbert-kirche-haeselrieth@t-online.de](mailto:wigbert-kirche-haeselrieth@t-online.de)



# Alles auf zur Birkenfelder Kirmes

vom 12. August bis 15. August 2022 auf dem Dorfplatz

Eintritt an allen Tagen frei!



## Birkenfelder Kirmes

12.08. - 15.08.2022

### Freitag, 12.08.

ab 21.00 Uhr Jugendtanz mit „THÜRINGER FEIERWERK“

### Samstag, 13.08.

ab 19.00 Uhr Einmarsch der Kirmesgesellschaft  
anschl. Kirmestanz mit „Duo Stefan & Dirk“  
23.00 Uhr Showeinlage Kirmesgesellschaft  
anschl. Kirmestanz mit „Duo Stefan & Dirk“

### Sonntag, 14.08.

ab 08.00 Uhr Ständle von Haus zu Haus  
ab 10.00 Uhr Frühschoppen  
in der Gaststätte „Zur Weintraube“  
ab 11.30 Uhr Mittagessen in der Gaststätte „Zur Weintraube“ (Nur auf Vorbestellung)  
ab 15.00 Uhr Einmarsch Kinderkirmesgesellschaft  
anschl. Kindertanz mit „Duo Stefan & Dirk“  
Kaffee und Kuchen  
Auftritt Chor „Klangzeit“  
ab 19.00 Uhr Einmarsch Kirmesgesellschaft  
mit anschl. Kirmespredigt und Kirmestanz

### Montag, 15.08.

ab 11.00 Uhr „Blauer Bock“  
in der Gaststätte zur Weintraube Birkenfeld

bauprojekt

BAUPLANUNG  
ENTWURF & DESIGN  
BAUBETREUUNG

### Dierk Pfränger

Diplom-Bauingenieur (TU)  
Marienstraße 5  
98646 Hildburghausen  
Tel.: 0 36 85 / 70 31 27  
Fax: 0 36 85 / 70 37 00  
Funk: 01 70 / 9 00 11 78  
e-mail: [info@bauprojekt-pfraenger.de](mailto:info@bauprojekt-pfraenger.de)  
[www.bauprojekt-pfraenger.de](http://www.bauprojekt-pfraenger.de)



Wir freuen uns auf Euch!  
Eure Birkenfelder Vereine,  
Gewerbetreibenden  
und Kirmesgesellschaft.



## Kfz-Meisterbetrieb

Janko Hildebrandt

Coburger Straße 9  
98646 Hildburghausen  
Tel.: 03685/4068440  
Fax: 03685 / 4068441  
[Kfz-Hildebrandt@t-online.de](mailto:Kfz-Hildebrandt@t-online.de)



Viel Spaß zur Birkenfelder Kirmes wünscht:

## Kfz-Handel Schwarzburg

An- und Verkauf •

Finanzierung • Unfallabwicklung

98646 Hildburghausen  
Dammstraße (Gewerbegebiet Schraube)  
Telefon: 01 72 / 6 04 46 79

I N S I D E

beratung | planung | design

innenraumplanung  
objekteinrichtung

dipl. ing. (fh) theresa pfränger  
mobil 0170 - 93 99 793  
[info@inside-tp.de](mailto:info@inside-tp.de)  
[www.inside-tp.de](http://www.inside-tp.de)

## RECYCLINGHOF KOOB



Entsorgungsfachbetrieb

INH. MICHAEL KOOB

- Containerdienst
  - Räumungs- und Abbrucharbeiten
  - Asbest- und Teerpappenentsorgung
  - Buntmetall- und Schrottannahme
  - Altholzverwertung
  - Wertstoffhof
- Kirchwiesen 3  
98646 Hildburghausen  
Tel.: 03685/70 27 11  
Fax: 03685 / 7 10 84  
E-Mail: [recyclinghof-koob@t-online.de](mailto:recyclinghof-koob@t-online.de)  
Mobil: 0171/5146578

# POLSTEREREI Lichtenfels

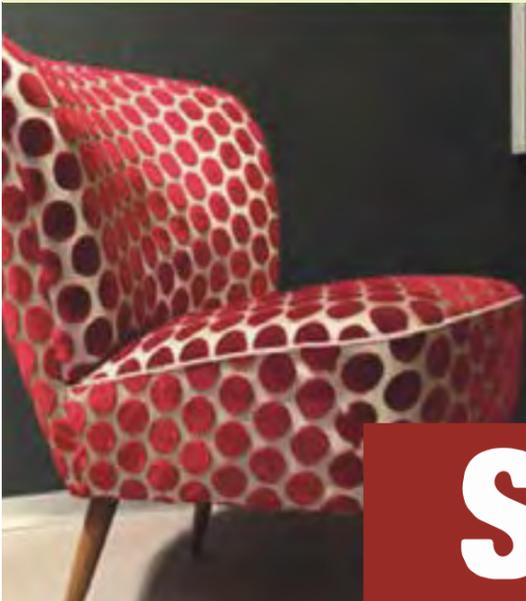
Möbel- und Polsterrestauration aller Art



## Aus alt machen wir neu:

### Wir beziehen und reparieren Ihre Polstermöbel

In den meisten Fällen lohnt es sich, Polstermöbel neu beziehen oder reparieren zu lassen. Gerne besuchen wir Sie persönlich vor Ort um das Möbelstück in Ihren Räumen zu begutachten. Denn Sessel ist nicht gleich Sessel und Sofa ist nicht gleich Sofa. Bevor wir Ihnen ein individuelles Angebot machen können, steht daher eine umfassende Beratung im Vordergrund. Selbstverständlich holen wir das Polstermöbel bei Ihnen ab, um es in unserer Polsterwerkstatt reparieren oder neu beziehen zu können, und liefern es anschließend wieder zu Ihnen aus. Sie müssen sich um nichts weiter kümmern!



# SONDERAKTION

# 30%

**ab heute 5-Tage-Aktion!**

**Rabatt auf alle Stoffe**

Lange Straße 43

96215 Lichtenfels

Mobil: 0177-233 71 42

Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 10.00 bis 18.00 Uhr / Sa.: 10.00 bis 16.00 Uhr

**Termine nach Vereinbarung!**

Inhaber: L. Manczak

[www.polsterei-lichtenfels.de](http://www.polsterei-lichtenfels.de)

**Eine Couchgarnitur  
neu beziehen**

**=  
1 Sessel-  
bezug  
GRATIS**



**Eine Eckbank  
neu beziehen**

**=  
2 Stühle  
GRATIS**



**Über 5000 Stoffarten  
stehen Ihnen bei uns  
zur Verfügung.**

Dies schließt verschiedene  
Leder- und Alcantara-Arten  
sowie Stoffe ein, genauso  
wie Pferde- oder Büffelhaar  
sowohl auch hochwertige  
Schaumstoffe für die  
Polsterung.

**Unsere Leistungen:**

- Polstergarnituren
- Couches und Sofas
- Sessel und Relaxliegen
- Bänke und Eckbänke
- Stühle
- Hocker (z. B. Klavierhocker)
- Polsterauflagen
- Gartenmöbelpolster

**30%**  
Rabatt auf  
alle Stoffe  
GÜLTIG 5 TAGE



**ab heute 5-Tage-Aktion!**

**Wenn Ihre lieb gewonnenen Polstermöbel  
in die Jahre gekommen sind...**

Manchmal gibt es nichts Schöneres, als in Erinnerungen zu schweigen und wertvolle Momente längst vergangener Zeiten Revue passieren zu lassen. In unserer Polsterei gelingt es uns seit über 20 Jahren, Vergangenheit und Moderne auf eine ganz besondere Art und Weise miteinander zu verknüpfen. So bieten wir unseren anspruchsvollen Kunden einen umfassenden Profi-Service rund um die Beratung, die Aufpolsterung, den Neubezug sowie die Reparatur von Polstermöbeln an. Dabei genießt hochwertige Qualität mit Blick auf die Beschaffenheit sowie die Verarbeitung erlesener Stoffe und Leder bei uns höchste Priorität. Ihre Vorstellungen und Wünsche haben stets größte Bedeutung für uns! Vereinbaren Sie gleich einen Termin für ein individuelles Polsterangebot.



Vorher

Nachher



Vorher

Nachher

**Das besondere Leistungsversprechen der  
Polsterei Lichtenfels an Sie:**

- Handarbeit in Perfektion
- Kostenloses Sofortangebot im Erstgespräch bei Ihnen zu Hause  
(auch für Haftpflichtschäden)
- Festpreisgarantie
- Kostenloser Hol- und Bringservice bis 100 km
- Termine auch an Samstagen und nach Freierabend möglich
- Anpassung der Sitzhöhe und -härte nach Wunsch

**Mobil: 01777-233 71 42**

**GUTSCHEIN**  
über 150,- € für  
alle Polster-  
arbeiten

## Der Leser hat das Wort

# Ich kann nur hoffen, dass Amnesty International den immer noch Leichtgläubigen die Augen öffnet

**Leserbrief.** Noch habe ich Hoffnung, dass die Menschen den Mut finden, sich ihres eigenen Verstandes zu bedienen. Allzu oft sind sie jedoch leichtgläubig und vertrauen dem, was man ihnen einredet. Wie lassen sich sonst die immer wiederkehrenden polizeilichen Meldungen über erfolgreiche „Betrügereien“ mit Hilfe des „Enkeltricks“ erklären. Die gleiche Leichtgläubigkeit sehe ich aber auch bei Bewertung von historischen und gegenwärtigen Ereignissen. Leider vertraut man noch folgsam den „Kommentaren, Meinungen und Äußerungen“ der meinungsbildenden Medien und Politiker und lässt sich ein X für ein U vormachen. Bereits 2018 richtete Papst Franziskus die Botschaft an die Medien, die allen Konflikten zugrunde liegenden Ursachen zu untersuchen, statt Schlagzeilen zu produzieren. „Das Drama der Desinformation ist die Diskreditierung des Anderen, seine Stilisierung zum Feindbild bis hin zu einer Dämonisierung, die Konflikte schüren kann!“ Andauernd verstoßen aber Journalisten gegen diese Botschaft und in der letzten Rundschau veröffentlichten Worte von Hanns-Joachim Friedrichs: „Einen guten Journalisten erkennt man daran, dass er sich nicht gemein macht mit einer Sache, auch nicht mit einer guten Sache; dass er überall dabei ist, aber nirgendwo dazugehört.“ Und welcher Journalist hält sich noch an den § 26 (2) des Medienstaatsvertrages?

In meinem letzten Leserbrief habe ich bewusst die Zahl der zivilen Opfer im II. Weltkrieg angeführt. Jeder kann sehen, dass 2 Millionen deutschen zivilen Opfern fast 14 Millionen sowjetische zivile Opfer, also fast das 7-fache, gegenüber stehen. Diese Bilanz war durch das von Hitler vorgegebene Ziel für den Überfall auf die Sowjetunion festgelegt. Es sollte Lebensraum für das deutsche Volk geschaffen und die jüdisch-bolschewistische Intelligenz beseitigt werden. Kann Fr. Baerbock überhaupt erlauben, wie ihre Worte auf der Sitzung der EU in der belgischen Hauptstadt: „Das wird Russland ruinieren.“ vom russischen Volk verstanden werden? Gleichermaßen lässt sich die Zahl der deutschen zivilen Opfer mit dem Ziel der Engländer und Amerikaner in diesem Krieg verstehen. Sie setzten ganz bewusst auf systematische Bombardierungen reiner Wohnviertel fernab von Militär- und Industrieanlagen, um angeblich den Lebens- und Verteidigungswillen der deutschen Bevölkerung zu brechen. Mit der Ernennung von Arthur Harris zum Befehlshaber des britischen Bomber Command im Februar 1942 nahmen die gezielten Angriffe auf die Zivilbevölkerung zu. Erstes Opfer von massiven Flächenbombardements aus Spreng- und Brandbomben war am 29. März 1942 Lübeck. Einen Monat später folgte Rostock, und Ende Mai 1942 flog die Royal Air Force mit 1.046 Bombern den ersten „1.000-Bomber-Schlag“ des Krieges gegen Köln. Der Bombardierung Hamburgs im Juli 1943 durch über 2.200 britische Maschinen fielen über 30.000 Menschen zum Opfer. Spätestens nach den massiven Luftangriffen auf Berlin ab November 1943 war aber unverkennbar, dass mit diesem Vorgehen das faschistische Regime nicht geschwächt werden konnte. Der Höhepunkt dieser Kriegsführung wurde mit der militärisch bedeutungslosen, aber zugleich verbrecherischen Bombardierung Dresdens am 13./14. Februar 1945 erreicht. Zu diesem Zeitpunkt befand sich die Rote Armee keine 100 km vor Dresden und es gab in der Stadt keine nennenswerten Industrieanlagen. Wer kennt aber die Tatsache, dass bereits im Protokoll der Alliierten vom 12. September 1944 die Besatzungszonen in Deutschland für die Zeit nach Beendigung des Krieges vertraglich vereinbart wurden? Der Bruch dieser Verein-

barung durch die Bombardierung Dresdens hatte also auch das Ziel, bewusst den Wiederaufbau in der sowjetische Besatzungszone zu erschweren. Aber davon liest man nichts in den meinungsbildenden Medien. So hat es mich nicht überrascht, dass am 16.07.2022 in einer Berichterstattung über das Erlebnisbergwerk Merkers zu lesen war: „Kein geringerer als General Eisenhower überzeugte sich von der Beute, die er vor den Russen schützen wollte“. Beabsichtigte die Journalistin den Lesern damit zu erklären, dass die Sowjetunion wegen des Goldes in Merkers den Krieg geführt hat und die US-Armee nicht vertragsbrüchig handelte? Die US-Armee raubte auf dem Gebiet der sowjetischen Besatzungszone:

- die Reichsbank-Goldreserven und 400 Tonnen Kunstschätze,
- Unterlagen und Fertigteile der V2 Raketen im KZ Dora-Mittelbau,
- die Patente und Fertigungstechnik im Carl-Zeiss Jena sowie
- Waffensysteme und Düsenflugzeuge bei REIMAHG im Walpersberg

Über die Hintergründe des Maidan-Putschs ist bereits vieles bekannt. Aber nicht erst seit dem Maidan-Putsch liegt die Wirtschaft der Ukraine darnieder. Seit der Gründung dieses Staatsgebildes vor bald dreißig Jahren ging es nur bergab. Das war auch der Anlass, dass viele Ukrainer in Großbritannien Arbeit suchten. Wer erinnert sich noch daran, dass sich die EU mit dem Brexit mit deren Arbeitsgenehmigungen beschäftigen musste. Viele Ukrainer haben aber auch in Polen versucht, Arbeit zu finden. Die Regierungen in Kiew versilberten alles, was irgendwie Geld in die Kassen bringen konnte. Allerdings war es bis zum Putsch auf dem Maidan nicht erlaubt, Land in größerem Ausmaß an ausländische „Investoren“ zu verkaufen. Poroschenko hat das geändert. Seither sind riesige Landmengen an westliche Oligarchen verkauft worden. Bill Gates wird als Käufer genannt. In den USA selbst ist er schon zu einem der größten Landbesitzer aufgestiegen, aber in der Ukraine ist er vergleichsweise nur ein kleiner Fisch. Die gesamte Fläche der Ukraine beträgt 600.000 Quadratkilometer. Der größte Teil davon ist wertvollstes Ackerland. 170.000 Quadratkilometer davon befinden sich aktuell in ausländischem Besitz. Das sind etwa 17 Millionen Hektar. Um hierzu einen Vergleich zu setzen, muss man wissen, dass es in ganz Italien nur 16,7 Millionen Hektar Ackerland gibt. Aber auch auf die Ukraine allein betrachtet, heißt das, dass nahezu 30 Prozent des gesamten ukrainischen Bodens nicht mehr den Ukrainern gehört. Dieser beispiellose Ausverkauf ist unaufällig während der letzten acht Jahre abgewickelt worden. Das hat es noch niemals in der Geschichte gegeben, dass ein Land fast ein Drittel seines Bodens in derart kurzer Zeit an ausländische Investoren verkauft hat. Wie war das überhaupt möglich? Den privaten Besitz von Land gab es in der Sowjetunion nicht und folgerichtig auch nicht im Gebiet der Ukraine. Das ist im Wesentlichen auch so geblieben, bis zum Putsch auf dem Maidan.

Es musste also der Staat selbst gewesen sein, der diese Ländereien anschließend an das westliche Kapital verhöckert hat. Wohin dieses Geld aus den Verkäufen geflossen ist, ist genauso wenig bekannt, wie der Vorgang an sich. Eines sollte aber klar sein: Den Ukrainern selbst hat es nicht geholfen, während die Oligarchen ihre Vermögen weiter aufblasen konnten. Man darf auch annehmen, dass große Teile davon in die militärische Ausrüstung geflossen sind, die während der letzten sieben Jahre von Kiew aufgekauft worden ist. Wem gehören also heute fast 30 Prozent des ukrainischen Bodens? Da fallen sofort drei amerikanische Großka-

pitalisten auf: Cargill, Dupont und Monsanto. Letzteres ist zwar offiziell ein deutsch-australisches Unternehmen, aber mit amerikanischem Kapital. Ihre Hauptaktionäre sind Vanguard, BlackRock und Blackstone. BlackRock ist ein Fonds, der ein Vermögen von 10 Billionen Dollar verwaltet, Vanguard verwaltet 6 Billionen Dollar, Blackstone 881 Milliarden. (Eine „Billion“ sind 1.000 Milliarden) Das sind also die Unternehmen, die die Zukunft nicht nur der Ukraine „gestalten“. Und nochmals: Diesen Unternehmen gehören fast 30 Prozent der Ukraine. Bei diesen 30 Prozent ist Bill Gates noch nicht eingerechnet. So ist es nur logisch, dass diese Kapitalgiganten ein starkes Interesse daran haben, wie es jetzt in der Ukraine weitergeht. Zudem sollte man sich fragen, für wessen Interessen eine Regierung handelt, die 30 Prozent ihres Staatsgebiets ans Ausland verkauft. Gebigt sich eine solche Regierung nicht freiwillig in den Status einer Kolonie? In den Zustand, dass billige ukrainische Arbeitskräfte für den Gewinn ausländischer Eigentümer arbeiten? Dass diese alles abschöpfen und für die Ukrainer selbst nur die Brotkrumen übrig bleiben? Eben in dem Zustand, in dem sich Russland unter Jelzin befand, als britische Ölkonzern in Sibirien Öl förderten und der Staat Russland sogar noch zuzahlen musste. Als sich Russland beinahe in einem Kolonialstatus gegenüber dem westlichen Kapital befand.

Vor der Erlösung kommt die Katharsis. Russland lag am Boden, bis Putin kam und dem Wahnsinn ein Ende bereitet hat. Kann man jetzt hoffen, dass nach der russischen Operation auch in Kiew ein „Putin“ an die Macht kommt, der das kaputte und korrupte Land aus den Klauen der Finanzoligarchen befreit und wirklich etwas für die eigene Bevölkerung tut? Das, und nur das, könnte die Ukraine stabilisieren und näher an europäische Standards bringen, in zehn oder zwanzig Jahren. Da würde es aber den Oligarchen nicht nur in der Ukraine ähnlich ergehen müssen, wie den Oligarchen in Russland, die Putin als eine seiner ersten Handlungen entmachtete hatte. Ist es das, wogegen der Westen da kämpft und die Waffen liefert? Soll mit der mutwilligen Zerstörung der deutschen Industrie durch die irrsinnige, selbstzerstörerische Politik der Sanktionen gegen Russland eine „Ukrainisierung“ Deutschlands erreicht werden? In dem Sinn, dass dort auch alles in amerikanischen Besitz überführt wird, was das Land an gewinnträchtigen Möglichkeiten bietet. Eben den fruchtbaren Boden und die billigen Arbeitskräfte, die immer noch eine gute Ausbildung haben. Und eben die übergroße Anzahl an Biolaboren, die die USA in der Ukraine betreiben haben.

Putin hat am Anfang der Operation gesagt, er werde damit dem Weltbeherrschungswahn der Angelsachsen ein Ende setzen; der ungestörten Ausbeutung durch das Großkapital. Jetzt wurde klargestellt, dass Russland den Ukrainern helfen wird, ihre korrupte Regierung aus dem Amt zu jagen. Und nein, Russland plant nicht den Sturz der Regierung in Kiew nach CIA-Muster, sondern will bei einem demokratischen Prozess hilfreich sein. Ebenso wie Russland Referenden vorbereitet, mit denen die Menschen in der Ukraine selbst bestimmen sollen, wie ihre politische Zukunft aussehen soll. Dass ein solcher demokratischer Vorgang nicht im Sinn der ausländischen Landbesitzer sein kann, ist selbstklärend. So kann man sagen, dass diese Großkapitalisten zumindest ein großer Teil der Kampagnen sind, die die unbedingte Solidarität mit Kiew fordern und die Waffenlieferungen, an denen sie auch noch verdienen. Es geht also bei der

Ukraine wieder einmal keineswegs um die Schicksale der Ukrainer oder die der Europäer, sondern nur um Geld, Gewinn und die zugehörige Macht. Und diese Macht wird mit der völkerrechtswidrigen Lieferung von US-HIMARS-Mehrfachraketenwerfern und deren Einsatz in der Ukraine geschützt. Der Sprecher der Hauptnachrichtendirektion des ukrainischen Verteidigungsministeriums wies darauf hin, dass die Ukraine „Echtzeitinformationen“ von Satelliten für den Beschuss verwendet. Eine Berichterstattung über solche Zusammenhänge in den meinungsbestimmenden Medien würde deren Zielen widersprechen.

Ich kann nur hoffen, dass Amnesty International den immer noch Leichtgläubigen die Augen öffnet: „Wir haben Fälle dokumentiert, in denen die ukrainischen Streitkräfte Zivilisten in Gefahr gebracht und gegen das Militärrecht verstoßen haben, als sie in bewohnten Gebieten operierten... Eine defensive Haltung entbindet das ukrainische Militär nicht von der Einhaltung des humanitären Völkerrechts“.

„Die Wahrheit hat noch keinem geschadet, außer dem, der sie ausspricht.“ - Claude Adrien Helvétius -

**Karl-Heinz Popp**

*(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)*

## Der Leser hat das Wort

# Was ist mit Putins rechtem Arm?

**Leserbrief.** In zwei, vom russischen Staatsfernsehen aufgenommenen und ausgestrahlten Sendungen (also keine fakes) war deutlich zu sehen, dass Putins rechter Arm nicht mehr funktioniert: Beim Gang zur Flottenparade wurde Zar Wladimir am rechten Ohr von einer Fliege belästigt. Anstatt diese wie üblich auch mit dem rechten Arm abzuwehren, hob er dazu den linken Arm. Bei der Flottenparade selbst war er nicht in der Lage, die salutierenden Einheiten mit dem rechtem Arm zu begrüßen.

Es wird vermutet, dass sich Putin bei einem Reitunfall eine schwerwiegende, nicht reparable Verletzung zugezogen hat. Zur Unterdrückung der andauernden Schmerzen werde er laut Medizinern mit Cortison gespritzt.

Daher könnte auch das aufgedunsene Gesicht und die dicken Lippen herrühren. Ist das der Grund für den verbrecherischen Überfall auf die Ukraine und der Tod Zehntausender Soldaten auf beiden Seiten, weil ihm nach dem Motto: „Nach mir die Sintflut“

schon jetzt alles schnurz egal ist - so wie Hitler im April 1945? Faselt Putin deshalb jetzt immer öfter über den Einsatz von Atomraketen, weil er sonst sein Kriegsziel, die Zerstörung der Ukraine, nicht erreichen kann?

Die einzige klare Aussage, die er formulieren konnte war, dass es bei einem Atomkrieg keine Gewinner und Verlierer gibt.

Wer stoppt den kranken Putin?

**Bruno Schubarth**  
Gellershausen

*(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)*

## Leserbriefe - In eigener Sache:

sr. Leserbriefe werden in unserer „Südthüringer Rundschau“ grundsätzlich KOSTENLOS veröffentlicht.

Bitte achten Sie darauf, das sich Leserbriefe mit konkreten Inhalten der Zeitung auseinandersetzen und nicht länger als maximal 4000 Zeichen (Leerzeichen inbegriffen) sind. Es können nur Leserbriefe berücksichtigt werden, die digital (Word-Datei oder pdf-Datei - nicht eingescannt) angeliefert werden.

Hinweise: Wir behalten uns vor, Leserbriefe mit mehr als 4000 Zeichen nicht zu veröffentlichen und diesen dem Absender mit der Bitte um Kürzung zurückzusenden. Auf Grund der Vielzahl der eingehenden Leserbriefe obliegt die Entscheidung über eine Veröffentlichung einer eingesandten Lesermeinung der Redaktion.

Texte werden von uns redaktionell nicht bearbeitet, sondern nur im Original abgedruckt. Leserbriefe müssen den Vor- und den Nachnamen sowie eine Adresse enthalten (veröffentlicht werden nur der Name und Ort). Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.

**Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.**

Wir sind Ihr Ort für Genuss, Geschenke und Lieblingsstücke.

**Erlesenes**

**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Tel.: 0 36 85 / 79 36 0,  
erlesenes.info  
Untere Marktstr. 17,  
98646 Hildburghausen



Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke

— Gehen Sie mit uns auf eine sinnliche und sinnreiche Entdeckungsreise! —

**JETZT NEU**

**Black Selection**

Trinken. Kochen. Lutschen.

**Dein Fruchtetraum – mit unseren Früchten TEABALLS! Jetzt mit Brause-Effekt!**

Mit TEABALLS schaffst du deinen Teegenuss in Sekunden, denn sie lösen sich in kurzer Zeit auf – ganz ohne Ziehzeit!

Hol' dir den Sommer direkt in deine Tasse/ dein Glas und genieße die neue Teeinnovation in einer noch nie dagewesenen Vielfalt.

Unsere fruchtigen Sorten sind hergestellt auf der Basis von Kamille- und Hibiskus Tee. Hier erwartet dich nicht nur ein intensiver und natürlicher Geschmack, sondern auch deine Gesundheit profitiert davon. Kamille ist besonders wohltuend für Magen und Darm und wirkt entzündungshemmend, sowie krampflösend. Hibiskus hingegen reguliert den Kreislauf.

Ausserdem verzichten wir auf herkömmlichen Zucker.

Durch die praktische Verpackung finden unsere TEABALLS überall Platz. Egal ob zu Hause in der Küche oder unterwegs in der Tasche, TEABALLS hilft dir mehr zu trinken.

**Zubereitung:**

Einfach 2-5 Teaballs in **heißem** oder **kalt**em Wasser auflösen (200ml), umrühren und fertig!



Hypnose-Hildburghausen.de

... aktiviere Deine Selbstheilungskräfte!



# Die Drei von der Tankstelle

SOMMER OPERETTE HELDRITT

**12. bis 21. August 2022**  
auf der **Waldbühne Heldritt**

**Infos und Tickets** auf [sommeroperette-heldritt.de](http://sommeroperette-heldritt.de)

**Vorverkaufsstellen:**  
Tourist-Info | Bad Rodach  
Telefon: 0 9564 - 15 50  
Neue Presse | Coburg  
Telefon: 0 9561 - 85 01 71  
Worldwide Tours | Hildburghausen  
Telefon: 0 3685 - 40 01 26  
Worldwide Tours | Römhild  
Telefon: 0 36948 - 82 18 4

**Tickets** ab € 17,<sup>90</sup>

Scannen & Tickets buchen



informiert:

**Hildburghausen.** Unter dem Motto „Senioren\*innen erkunden die Ortsteile von Hildburghausen!“ lädt der Seniorenbeirat zum ersten Teil der Veranstaltungsreihe mit der Busfahrt nach Pfersdorf am Mittwoch, dem 24. August 2022 ein.

**Ablauf:**  
- 14.30 Uhr: Abfahrt am Polizeiparkplatz,  
- 14.40 Uhr: Halt am Busbahnhof,  
- 15 Uhr: Führung durch das Agrarunternehmen anschl. Kaffee und Kuchen,  
- 17 Uhr: Dorfbegehung mit Ortsbürgermeister,  
- 18.30 Uhr: Rückfahrt nach Hildburghausen.

Es sind alle SeniorInnen der Stadt Hildburghausen eingeladen! Die Busfahrt und die Führung sind kostenlos. Kaffee und Kuchen sind selbst zu bezahlen.

Es ist nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen vorhanden. Diese werden nach Eingang der Anmeldung vergeben.

Die Anmeldung kann nur Montag bis Freitag in der Zeit von 18 bis 20 Uhr unter der Telefonnummer 700000 (Frau Weiße) erfolgen!

## Logopädische Praxis Steffi Porzel jetzt auch in Römhild!

Logopädin Steffi Porzel eröffnete am 1. August 2022 in der Heurichstr. 30 in Römhild eine Logopädische Praxis.

In den neuen Praxisräumen wird ihre Kollegin Christiane Kaufmann tätig sein und alle logopädischen Störungsbilder behandeln und die verordneten Hausbesuche durchführen.

Für Anmeldungen oder Fragen können Sie sich gerne unter der Tel.-Nr. 03 69 48 / 22 46 44 bei uns melden.

Wir freuen uns auf eine neue Herausforderung und begrüßen Sie gerne in der neuen logopädischen Praxis.

Logopädin Steffi Porzel



Logopädische Praxis

Steffi Porzel

Behandlung von Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schluckstörung

Heurichstraße 30, 98630 Römhild, [steffi.porzel-logo@gmx.de](mailto:steffi.porzel-logo@gmx.de)  
Tel.: 03 69 48 / 22 46 44, Fax: 0 36 85 / 40 18 94, Mobil: 0160 / 2 44 09 18

## SHG trifft sich

**Themar.** Die Selbsthilfegruppe „Menschen mit und nach Krebs und mit chron. Magen- und Darmkrankheiten, Landkreis Hildburghausen“, trifft sich am Dienstag, dem 16. August 2022, um 14 Uhr im Schützenhaus Themar.

Zu Gast ist Michael Römhild vom Stadtmuseum Hildburghausen mit seinem Vortrag: „Sehenswürdigkeiten im Landkreis Hildburghausen.“

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.  
**Marlies Hehner**  
Themar

## Die Volkssolidarität Themar lädt ein

**Themar.** Der Ortsverband der Volkssolidarität e. V. Themar lädt seine Mitglieder, die Senioren der Stadt Themar und deren Begleitpersonen sowie Interessierte recht herzlich am Mittwoch, dem 17. August 2022, um 14 Uhr auf das Außengelände des Klubs „Drei Rosen“ ein.

Wir feiern mit den Geburtstagskindern des Monats Juli, alle gemeinsam den Sommer.

Bei Kaffee, Kuchen und Thüringer Bratwurst möchten wir mit viel Frohsinn einen lustigen Nachmittag verbringen. (Bei Regen wird die Veranstaltung in den Klub „Drei Rosen“ verlegt.)

Der Ortsverband freut sich sehr auf Ihr Kommen.

**U. Kotschenreuther**  
Volkssolidarität e. V. Themar

## „Erste Hilfe“-Kurs bei den Maltesern

**Hildburghausen.** Der nächste Grundkurs „Erste Hilfe“ für alle Führerscheinklassen findet am Samstag, dem 3. September 2022, um 9 Uhr in der Malteser Dienststelle Hildburghausen, Thomas-Müntzer-Str.13 statt.

Anmeldungen bitte über [www.malteser-kurse.de](http://www.malteser-kurse.de) oder unter Tel. 03685/79400.

## BINKO-Info

**Hildburghausen.** Im Frauenkommunikationszentrum „BINKO“ findet nachfolgende Veranstaltung statt:

- Donnerstag, 11. August 2022, 14 Uhr: „Kräutersträuße“ binden – die Tradition der „Kräuterbuschen“ für Gesundheit und Wohlergehen für die kommenden Monate.



### Herzlich willkommen kleine Erdenbürger



Mateo

sr. Mateo kam am 26. Juli 2022, um 14.46 Uhr im REGIO-MED-Klinikum Coburg auf die Welt und macht Theresa und Benny Menzel zu stolzen Eltern. Der kleine Sonnenschein wog bei der Geburt 2660 g und war 48 cm groß. Die frisch gebackene Familie ist in Heldburg zu Hause.

Foto: privat



Leonard

sr. Leonard Wilhelm erblickte am 2. August 2022, um 7.02 Uhr im Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt. Der kleine Junge wog bei der Geburt 3420 g und war 52 cm groß. Sindy und Eric Stockmann freuen sich sehr über ihren kleinen Stammhalter.

Foto: BabySmile



Benno

sr. Benno ist am 3. August 2022, um 17.37 Uhr im Zentralklinikum Suhl auf die Welt gekommen. Er wog bei der Geburt 3472 g und war 51 cm groß. Glückliche Eltern des süßen „kleinen Mannes“ sind Eva Breamer und Tobias Tieroch.

Foto: BabySmile

## Vollsperrung Grub-Eichenberg

Fahrplanänderung der Buslinie 226

**Grub/Eichenberg.** Die Straßenverkehrsbehörde im Ordnungsamt des Landratsamtes Hildburghausen informiert, dass der Straßenabschnitt L 2633 Grub - Eichenberg aktuell bis einschließlich 12. August 2022 auf Grund von Straßenbauarbeiten im Rahmen der Straßenunterhaltung des Thüringer Landesamtes für Bau und Verkehr voll gesperrt ist.

Die Umleitung erfolgt aus Richtung Grub in Richtung Bischofrode / Eichenberg: Oberstadt – Marisfeld – Tachbachsmühle – Themar – Bischofrode – Eichenberg; aus Richtung Eichenberg in Richtung Grub: Bischofrode – Themar – Tachbachsmühle – Marisfeld – Oberstadt – Grub.

**Baubedingte Änderungen in der Verkehrsbedienung der Buslinie 226**

Während der Vollsperrung der Ortsverbindung bis 12. August kommt es bei einzelnen Fahrten der Linie 226 zu Fahrplanänderungen.

Die Fahrt 2 (05:07 Uhr ab Marisfeld) verkehrt ab Grub ohne Bedienung von Eichenberg und

Lengfeld nach Themar. Die An- und Abfahrt nach Themar wird voraussichtlich bereits um 05:30 Uhr erfolgen. Für Eichenberg und Lengfeld wird ein Rufbusverkehr nach Themar eingerichtet. Die Fahrzeiten bleiben unverändert wie folgt:

- Eichenberg: ab 05:25 Uhr  
- Lengfeld: ab 05:30 Uhr  
- Themar: an 05:38 Uhr.

Die Fahrt muss bei der Einsatzleitung von WerraBus (Tel. 03685 - 4049274) in der Zeit von 6 bis 16 Uhr (täglich) mindestens eine Stunde im Voraus oder am Vortag angemeldet werden. Die Bedienung wird mit einem Kleinbus erfolgen. Gruppen ab 4 Personen werden gebeten, dies bei der Fahrtwunschmeldung explizit zu erwähnen.

Die Fahrt 7 (17:30 Uhr ab Themar) verkehrt nur zum Ausstieg über Lengfeld und Eichenberg. Wenn Fahrgäste in diese Orte mitfahren, ist ab Grub mit Verspätungen von bis zu 10 Minuten und ggf. Anschlussverlust in Themar in Richtung Meiningen zu rechnen.

**Silke Christl**  
Sachbearbeiterin

## Kegel-Highlight in Römhild

**Römhild.** Der Deutsche Meister, Champions-League-Sieger, und Weltpokalsieger SKV Rot Weiß Zerbst 99 e. V. kommt nach Römhild und tritt am Samstag, dem 13. August 2022 gegen die Auswahl Südthüringen in der Grabfeldstadt an.

Zu diesem Kegel-Highlight lädt die Abteilung Kegeln des TSV 1860 Römhild alle Kegelsportfans recht herzlich ein.

Ab 13 Uhr wird im gesamten Vereinshaus am Römhilder Steinweg der Wettkampf live zu verfolgen sein. Die Kegelprofis aus Sachsen-Anhalt sind hautnah zu erleben und werden ihr Können auf die neue Römhilder Kegelbahnanlage bringen. Die Auswahl Südthüringen muss hier sicher mehr als Hundert Prozent geben um Bestehen zu können.

Die Abteilung Kegeln des TSV 1860 Römhild freut sich auf zahlreiche kegelbegeisterte Zuschauer.



Praxis für Logopädie & Kognitives Training  
**Mandy Oesterlein**

**Herzlich willkommen in unserer Praxis für Menschen jeglichen Alters!**  
Ganzheitlich behandeln wir beispielsweise Patienten...  
• mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen  
• mit Autismusspektrumsstörungen und Down Syndrom

**Sie sind sich unsicher, ob Ihr Kind eine Logopädie Therapie benötigt?**  
Vereinbaren Sie gern einen Beratungstermin mit uns.

[www.mandy-oesterlein.de](http://www.mandy-oesterlein.de)

Hildburghäuserstraße 40a  
98673 Brunn  
Tel.: 03 68 78 / 20 49 8  
[praxis@mandy-oesterlein.de](mailto:praxis@mandy-oesterlein.de)